



WIEDLISBACHER

Kurier



NR. 3 | AUGUST 2015



SEITE 15
GETREIDEERNT WIE ANNO
DAZUMAL



SEITE 41
1. AUGUSTFEIER 2015
IN WIEDLISBACH



SEITE 36
AM EIDGENÖSSISCHEN
SCHÜTZENFEST IM WALLIS



BEGEGNUNGSZONE WIEDLISBACH, LINE DANCE

LIEBE WIEDLISBACHERINNEN UND WIEDLISBACHER



Nach aufwändiger und intensiver Suche nach Kandidaten für das Gemeinderatsamt, konnten wir erfreulicherweise doch noch eine Wahl durchführen. Ich möchte allen Kandidaten recht herzlich danken, dass sie sich zu Verfügung gestellt haben. Den beiden neu gewählten Ratskollegen, Hanspeter Schmitz und Samuel Meyer gratuliere ich zu ihrer Wahl und wünsche ihnen alles Gute im neuen Amt. Im Zusammenhang mit der Begegnungszone veranstalten wir am 28. August 2015 ab 17.00 Uhr einen Behördentreff. Nutzen Sie die Gelegenheit die Verwaltung und Behördenmitglieder in einer ungezwungenen Atmosphäre kennenzulernen.

Personelles

In diesem Sommer konnten folgende Verwaltungsangestellte ihre Aus- und Weiterbildung erfolgreich abschliessen:

- Simone Salvisberg den Diplomlehrgang zur Bernischen Gemeindeschreiberin
- Nadin Tschannen den Fachausweislehrgang zur Bernischen Gemeindefachfrau
- Romina Pfäffli die einjährige Vollzeitausbildung zur Erlangung der Berufsmaturität
- Kevin Känzig als Lernender zum Kaufmann EFZ

Im Namen des ganzen Gemeinderats gratuliere ich euch zu eurem tollen Erfolg.

Begegnungszone

Der sehr gelungene Anlass mit den beleuchteten Palmentöpfen erinnert an südliche Feriendestinationen. Das Wetter hat sich auch gleich angepasst. Vielleicht zu sehr, so dass mancher lieber im Schatten verweilte und die Besucher zum Teil vermisst wurden. Ich möchte allen, die in irgendeiner Weise zur Begegnungszone beigetragen haben, recht herzlich für ihr Engagement danken und sie ermuntern nächstes Jahr wieder mitzumachen. Das habt ihr super gemacht!

Vandalismus

Über 40-mal hat sich ein wohl gelangweilter und nichts überlegender Sprayer (oder auch mehrere) in verschiedenen Strassenzügen verewigt. Eine unsinnige Schmiererei, die die Bevölkerung verärgert und tausende von Franken an Wiederherstellungskosten verursacht. Wir bitten die Bevölkerung in diesem Zusammenhang, Augen und Ohren offen zu halten und bei entsprechenden Beobachtungen die Kantonspolizei Bern zu informieren oder wenn bei persönlichen Beobachtungen die Verursacher erkannt werden, dies der Gemeindeverwaltung Wiedlisbach zu melden.

MARTIN FRANK, GEMEINDEPRÄSIDENT

BEHÖRDENMITGLIEDER STELLEN SICH VOR



HANSPETER SCHMITZ

Mein Name ist Hanspeter Schmitz. Mit Wiedlisbach als Geburts-, Wohn-, Arbeits- und auch Heimatort fühle ich mich als echter Wiedlisbacher. Geboren bin ich 1954 auf dem westlich vom Städtli gelegenen Bauernbetrieb Wehribach, wo ich mit meiner Familie auch heute noch wohne. Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich die Ausbildung zum dipl. Meisterlandwirt absolviert. Immer noch arbeite ich täglich mit viel Herzblut als Landwirt. Die abwechslungsreiche Arbeit mit den Tieren, der Technik und der Natur fasziniert mich immer wieder aufs Neue. In meiner Freizeit geniesse ich Ausflüge in den nahen Jura und die Zeit sowie den Austausch mit der ganzen Familie. Meine Frau Käthi und meine Mutter Idi wohnen ebenfalls im Wehribach. Alexander wird ein-

mal unseren Hof übernehmen und auf die Hilfe unserer Töchter Stefanie und Bettina können wir auch immer zählen, obwohl sie nicht mehr zuhause leben. An Wiedlisbach schätze ich den gut erschlossenen Standort. Dank dem Autobahnanschluss und den ÖV-Verbindungen erreichen wir schnell grössere Städte wie Bern oder Zürich und gleichzeitig sind wir so nah in der Natur. Sei es an der Aare oder auf der ersten Jurakette, die Erholung ist an beiden Orten garantiert. Zudem gefällt mir das wunderschöne Städtli und seine alten Geschichten. Ich wünsche mir für Wiedlisbach eine intensivere Verbindung der Bevölkerung und auch der Einwohner- und Burgergemeinde, zudem soll das Vereinsleben sowie das Gewerbe gefördert werden. Die Wiedlisbacher und Wiedlisbacherinnen jedes Alters sollen sich hier wohl fühlen und aktiv sein können. Vor einigen Jahren war ich bereits als Gemeinderat und in verschiedenen Kommissionen der Gemeinde tätig. Diese Aufgaben haben mir sehr gefallen. Trotz dieser Erfahrungen, muss ich mich nun als frisch gewählter Gemeinderat wieder neu in das Amt einarbeiten. Das Ressort Kultur, welches mir zugeteilt wurde, interessiert mich und ich bin motiviert für die anstehenden Projekte wie der Jubiläumsanlass 2016. Auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kommissionsmitgliedern freue ich mich besonders. Im Allgemeinen ist mir im Gemeinderat wichtig, dass Bewährtes beibehalten und auch Neues gewagt wird.

DARF ICH..?

Darf ich die gebundene Selbstvorsorge nur als Arbeitnehmer nutzen?

Nein. Grundsätzlich kann jeder die gebundene Selbstvorsorge (Säule 3a) nutzen, der in der Schweiz ein AHV-pflichtiges Erwerbseinkommen erzielt. Zusätzlich können Personen, die Taggelder der Arbeitslosenversicherung beziehen, die gebundene Selbstvorsorge nutzen.

Berechtigte Personen:

- Arbeitnehmende
- Selbstständigerwerbende
- Arbeitsuchende mit Taggeldanspruch
- Grenzgänger mit Wohnsitz im Ausland, die für einen Arbeitgeber in der Schweiz arbeiten
- IV-Bezüger mit Resterwerbsfähigkeit
- Personen mit AHV-pflichtigem Einkommen bis maximal zur Vollendung des 69. Altersjahrs (Frauen) bzw. 70. Altersjahrs (Männer)

Nicht berechtigte Personen

- Personen ohne Erwerbseinkommen
- Personen, die im Betrieb des Ehepartners bzw. des eingetragenen Partners mitarbeiten

QUELLE: DARF ICH...?, LIC.IUR.

CHRISTOPH SCHÜRER, MAJO VERLAG,
BESTELLBAR ÜBER INFO@MAJOVERLAG.CH
FÜR FR. 19.00



ERNEUT VANDALISMUS IN WIEDLISBACH

Bereits im Wiedlisbacher Kurier vom 05. Februar 2015 mussten wir über Vandalismus im öffentlichen Durchgang der Gemeindeverwaltung und beim Bahnhof Wiedlisbach berichten. Im Juli 2015 kam es auf dem Gemeindegebiet Wiedlisbach erneut zu Vandalenakten. Diesmal wurden insbesondere im Bereich Bielstrasse, Eiche und Städtli diverse Verkehrsschilder, Stromkästen, Strassen und Hausfassaden mit gelbem und violettem Farbspray besprüht. Ausserdem wurden im Bereich Känelweg und Geissgraben Strassen, Zäune, Hausfassaden und Mauern mit weissem Farbspray besprüht. Schade, dass immer wieder wertvolle Steuergelder für die Beseitigung solch unnötiger Schmierereien eingesetzt werden müssen.

Wir bitten die Bevölkerung in diesem Zusammenhang Augen und Ohren offen zu halten und bei entsprechenden Beobachtungen umgehend die Kantonspolizei Bern zu alarmieren. Besten Dank für Ihre Mithilfe!

GEMEINDEVERWALTUNG WIEDLISBACH



Vorname: Peter
Name: Günter
Geburtsdatum: 31. Mai 1956
Zivilstand: Ledig, keine Kinder
Beruf: Sicherheitsberater bei der UBS AG
Wie lange leben Sie schon in Wiedlisbach: Seit meiner Geburt

Was gefällt Ihnen an Wiedlisbach besonders:

Die unterschiedlichen Quartiere mit dem Städtli als Zentrum. Die zentrale Lage und die Nähe zu grösseren Städten sowie die Freizeitmöglichkeiten in der umliegenden Natur.

Worüber haben Sie sich das letzte Mal so richtig gefreut:

Mit guten Kollegen eine Wurst auf dem Spitzflüeli gebrätelt und die wunderbare Aussicht ins Mittelland genossen.

Was würden Sie in Wiedlisbach gerne ändern:

Mir gefällt Wiedlisbach so wie es ist. Wir dürfen Wiedlisbach nicht nur auf das Städtli reduzieren und den vergangenen Zeiten nachtrauern. Freuen wir uns daran, wie sich das Städtli heute präsentiert und schauen wir ruhig etwas optimistisch in die Zukunft. Ich bin überzeugt, dass sich Wiedlisbach und damit auch das Städtli im positiven Sinne entwickeln wird.

Was ist Ihre Lieblingsfreizeitbeschäftigung:

Ich unternehme gerne Wanderungen im Jura und bin im Winter in verschiedenen Regionen beim Skifahren anzutreffen.

Was bedeutet für Sie Glück:

Gesundheit, Zufriedenheit, das Leben selber gestalten zu können. In der Schweiz geboren worden zu sein. In einem Land leben zu dürfen, dessen Vorzüge andernorts nicht selbstverständlich sind und bei uns teilweise vergessen werden.

Wie sieht Ihr Lieblingsmenu aus?

Ich habe kein Lieblingsmenü sage aber schon, wenn's mir nicht passt. . .

Transporte aller Art sowie Verkauf von Gestaltungssteinen



www.muellertransporteniederbipp.ch



DT&B
DIGITAL TEXT UND BILD G m b H

Druck-sachen
für Verein | Geschäft | Privat
Broschüren • Plakate • Banner

Steinackerweg 4
4537 Wiedlisbach
Tel. 032 636 23 23
Fax 032 636 33 14
dtb@dtb.ch/ingold@dtb.ch
www.dtb.ch

Neuer Standort ab 1. September 2014 Steinackerweg 4

Kopier-Service
bis A3+ inkl. falzen und heften div. Papierfarben

Trauerdrucksachen



Internet, Telefonie und HDTV gleichzeitig.

Alles aus einem Anschluss vom Kabelunternehmen in Ihrer Gemeinde !

Beziehen Sie sämtliche Dienstleistungen, die auf unserem eigenen Kabelnetz angeboten werden:

- ✓ **Fernsehen** in analoger und digitaler Qualität über 140 Sender/ unverschlüsselt/ davon bis zu 55 HD-Sender
- ✓ **Radio** Riesige Vielfalt im Grundangebot
- ✓ **Verte!** 7 Tage zurück fernsehen ohne aufzunehmen
- ✓ **Internet** Schnell und günstig bis 200 Mbit/Sekunde
- ✓ **Telefonie** Gratis telefonieren im Schweizer Fest- und Mobilnetz

Besuchen Sie unseren Shop an der Bienkenstrasse 24 in Oensingen



www.ggsnet.ch
062 530 40 50

Fernsehgenossenschaft Wiedlisbach



www.fgwiedlisbach.ch



www.quickline.com
0800 84 10 20

PERSONELLES



Kevin Känzig war vom 1. August 2012 bis am 31. Juli 2015 in der Gemeindeverwaltung Wiedlisbach als Lernender zum Kaufmann angestellt. Wir gratulieren Kevin Känzig ganz herzlich zum bestandenen Qualifikationsverfahren und wünschen ihm für die Erlangung der Berufsmaturität viel Erfolg und für die Zukunft alles Gute.



Romina Pfäffli hat im Sommer 2015 die einjährige Vollzeitausbildung zur Erlangung der Berufsmaturität abgeschlossen. Zu diesem Erfolg gratulieren wir Romina Pfäffli ganz herzlich und freuen uns über die weitere Zusammenarbeit mit ihr als Sachbearbeiterin Finanzen. Für das berufsbegleitende Betriebsökonomie-Studium an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten wünschen wir Romina Pfäffli viel Erfolg.



Nadin Tschannen hat im Sommer 2015 den Fachausschleppgang zur Bernischen Gemeindefachfrau mit Erfolg bestanden. Zu dieser tollen Leistung gratulieren wir ihr ganz herzlich, wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Für die Führungsausbildung für Bernisches Gemeindekader wünschen wir Nadin Tschannen viel Erfolg.



Simone Salvisberg hat im Sommer 2015 den Diplomalengang zur Bernischen Gemeindeschreiberin mit Erfolg bestanden. Zu dieser tollen Leistung gratulieren wir ihr ganz herzlich. Wir sind stolz auf dich! Für die weitere Zukunft wünschen wir Simone Salvisberg alles Gute und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

NEUE LERNENDE



Ich heisse Mara Artho, bin 15 Jahre alt und wohne in Matzendorf. Ich habe noch zwei jüngere Geschwister. In meiner Freizeit spiele ich beim VBG Welschenrohr-Herbetswil Volleyball. Neben dem Sport spiele ich auch noch Panflöte.

Am 01. August 2015 habe ich meine Lehre zur Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung Wiedlisbach begonnen. Ich wurde sehr herzlich empfangen und konnte schon an den ersten Tagen bei vielen Arbeiten mithelfen. Ich freue mich sehr auf 3 tolle, spannende und lehrreiche Jahre in der Gemeindeverwaltung Wiedlisbach.

Bereit für anspruchsvolle Bauaufgaben

Hochbau
Tiefbau
Strassenbau
Kies-, Belags- und Betonwerk



Marti AG Solothurn
Telefon 032 625 07 07 www.marti-solothurn.ch

Bestattungsdienst

Josef & Brigitte Zuber

4537 Wiedlisbach
alte Wangenstrasse 2
Tel. 032 636 22 77



WWW.ZUBER-BESTATTUNGEN.CH

«AKTION 72 STUNDEN 2015» DAS GRÖSSTE FREIWILLIGENPROJEKT DER SCHWEIZ



Die Idee ist einfach wie bestechend: Innerhalb von genau 72 Stunden setzen 30 000 Kinder und Jugendliche in der ganzen Schweiz eigene gemeinnützige und innovative Projekte um. Die Jugendlichen entwickeln ihr Projekt selber, denn sie wissen am besten, was vor Ort gebraucht wird. Zur Umsetzung finden sie unkonventionelle und neue Wege. Ob ein Jugendheim renovieren, eine Hecke pflanzen oder zusammen mit Menschen mit einer Behinderung ein Theater inszenieren – den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Ohne Geld, aber mit viel Erfindungsgeist packen die Kinder und Jugendlichen dort an, wo es sonst niemand tut. Sie beweisen, dass sie sich mit Durchhaltewille, Improvisationstalent und Teamarbeit für andere engagieren. Das Umsetzen ihrer Ideen wird während 72

Stunden zum Abenteuer. Damit die vielfältigen Gruppenprojekte umgesetzt werden können, muss auch die gesamte Schweizer Bevölkerung miteinbezogen werden. Dies geschieht, indem die Gruppen online oder über die Aktions-Hotline ihre Aufrufe („Call for help“) veröffentlichen und diese von den Radios in ihrer Region an die Bevölkerung herangetragen werden. Die «Aktion 72 Stunden» macht die in Jugendorganisationen geleistete Freiwilligenarbeit sichtbar, fördert deren Anerkennung und zeigt, dass soziales Engagement Spass macht.

Die «Aktion 72 Stunden» findet vom 10. – 13. September 2015 statt und ist ein Projekt der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) und ihrer Mitgliedsorganisationen (MIO).

[AKTION 72 STUNDEN, REGION BERN](#)

AUSSER-ORDENTLICHE LAGE

Wichtige Information für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Attiswil, Farnern, Rumisberg und Wiedlisbach

Notrufnummern 112 oder 118 überlastet?

Zum Beispiel:

- bei allgemeinen ausserordentlichen Lagen
- bei Überschwemmungen
- bei grossen Sturmschäden
- bei grossen Gewitterschäden (Elementarschäden)

DIE FEUERWEHR IST GRUND-SÄTZLICH IMMER ÜBER DIE NOTRUFNUMMER 112 ODER 118 ZU ALARMIEREN.

Wenn die Alarmzentrale der Kantonspolizei überlastet ist, kann direkt die Nummer 032 636 30 78 (Feuerwehr Magazin Wiedlisbach) gewählt werden.

Bei oben erwähnten Ereignissen wird das Feuerwehr Magazin durch Feuerwehrleute besetzt sein.

[IHRE FEUERWEHR JURASÜDFUSS](#)



Mehr Auto fürs Geld
www.kia.ch

New Sorento
2.2 L CRDi 4WD LX aut.
Nettopreis ab CHF

39'950.-

Das Kraftpaket mit Premium-Anspruch.



New Kia Sorento 4WD

KIA
The Power to Surprise

New Sorento 2.2 L CRDi 4WD 200 PS
ab CHF 39'950.-



Abgebildetes Modell: New Kia Sorento 2.2 L CRDi 4WD aut. Style 5-Plätzer (inkl. Option: 19" Leichtmetall-Felgen CHF 3'770.- und Metallic-Lackierung CHF 750.-) CHF 45'200.- CHF 56'470.-, 6,6 l/100 km (Benzinäquivalent 7,4 l/100 km), 174 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse E, New Kia Sorento 2.2 L CRDi 4WD aut. LX CHF 39'950.-, 6,6 l/100 km (Benzinäquivalent 7,4 l/100 km), 174 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse E, Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 144 g CO₂/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.).

NOCH HEUTE DEN
NEUEN KIA SORENTO
PROBEFAHREN!

Allemann
Automobil AG
Wiedlisbach • Derendingen

Baselstrasse 18 • 4537 Wiedlisbach
Tel. 032 636 32 32 • www.auto-alleman.ch

Luzernstrasse 102 • 4552 Derendingen
Tel. 032 682 40 50 • www.auto-alleman.ch

Die «Aktion 72 Stunden» 2015 in Kürze

- 10. – 13. September 2015
- rund 30 000 Jugendliche nehmen teil
- über 700 gemeinnützige Projekte
- 1 Million Stunden Freiwilligenarbeit
- ganze Schweiz: national bis lokal
- Hauptziele: Jugendliche und Jugendorganisationen stehen im Rampenlicht; Freiwilligenarbeit wird gestärkt; geografische, sprachliche, soziale und kulturelle Grenzen werden überwunden



a. kohl + co.
Spenglerei
Sanitär, Heizungen
4537 Wiedlisbach

tel. 032 636 34 79
fax 032 636 36 74
www.kohl-co.ch
info@kohl.co.ch
Mwst.Nr. 557 883



Schweizer Physiotherapie Verband • Swiss Association of Physiotherapy • Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia • Associaziun Svizra da Fisioterapia

Physiotherapie Hommie Minnema

Wangenstrasse 1 • 4537 Wiedlisbach
Telefon 032 636 14 40 • www.minnema.ch

Planung & Beratung | Grosses Lager | Kostenlose Offerten | Montage | Zuschneide-Service | Maschinenverleih

Ihr Fachhändler mit 2500 m² Ausstellung „Holz für Haus & Garten“

Wir sind für Sie da!
mo.-fr.: 7.30 - 12, 13.30 - 18 Uhr,
samstags: 8 - 15 Uhr
Aussenausstellung auch sonntags geöffnet



**HolzLand
tomwood**

Gartenstrasse 4 (Industrie)
4537 Wiedlisbach
Telefon: 032 / 636 62 - 62 • Telefax: - 60
E-mail: info@tomwood.ch

Terrassenböden • Gartenhäuser • Sichtblenden & Zäune • Kinderspielgeräte • Carports •
Gartenmöbel • Parkett-, Laminat-, Vinylböden • Panele & Täfer • Türen • Isolation u. v. m.

www.tomwood.ch

SUCHTPROBLEME? WAS KÖNNEN ANGEHÖRIGE TUN?

Jede zwanzigste Person trinkt zu viel Alkohol. Auch der Mischkonsum illegaler Drogen wie Cannabis, Kokain oder Ecstasy mit Alkohol ist sehr weit verbreitet und gefährdet die Gesundheit, belastet Beziehungen und hat Auswirkungen auf die Arbeitsstelle. Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass viele Menschen täglich mit Suchtproblemen konfrontiert werden – in der Familie, am Arbeitsplatz, im Verein.

- Leiden Sie als Partnerin, Kollegin oder Freundin unter der Suchterkrankung eines Ihnen nahestehenden Menschen?
- Möchten Sie dem geliebten Menschen aus der Sucht helfen, wissen aber nicht wie?

gut in Ihre Lage versetzen können. Die Gruppe bietet ausserdem die Möglichkeit, Solidarität zu erleben, sie gibt Halt und macht Mut, neue Wege zu finden.

Gruppe «Deine Sucht – und ich?»

Für Frauen, die vom Suchtverhalten eines anderen Menschen betroffen sind

- Jeden zweiten Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr im Zentrum Burgdorf
- Eintritt laufend möglich
- Kosten: Fr. 10.– pro Semester
- Auskunft und Leitung: Sonja Scheuner

In geleiteten Gruppensitzungen

- informieren wir Sie über Sucht und deren Folgen
- besprechen wir Verhaltensweisen gegenüber Menschen mit Suchtproblemen
- können Sie Schritte planen, um Ihre Lebenssituation zu verändern.

RUFEN SIE UNS AN UND VEREINBAREN SIE EIN UNVERBINDLICHES GESPRÄCH

BERNER GESUNDHEIT, BAHNHOFSTR. 90,
3400 BURGDORF, TEL. 034 427 70 70,
BURGDORF@BEGES.CH, WWW.BERNERGESUNDHEIT.CH



Nebst Einzelberatungen bieten wir auch Gruppensitzungen an. Gruppengespräche haben verschiedene Vorteile – insbesondere befinden sich in einer Gruppe andere Betroffene, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben und sich daher

spitexana
GmbH



DIE PRIVATE SPITEX „IN DER REGION-FÜR DIE REGION“

Von allen Krankenkassen anerkannt
Poststrasse 1 4538 Oberbipp

info@spitexana.ch Tel: 032 636 22 20 www.spitexana.ch



GARAGE KOPP WIEDLISBACH

**Off. Mitsubishi-Vertretung
Off. Daltec-Vertretung
CarXpert
Verkauf von Neu- Occasionswagen
und Anhänger
Mietfahrzeuge 5-16 Plätze
Anhänger Vermietung
Reparaturen alle Fahrzeugmarken

www.garagekopp.ch**

AHV/IV: BEI SCHEIDUNG EINKOMMENSTEILUNG VERLANGEN!

Grundsätzliches

Bei der Berechnung der AHV/IV-Renten für verheiratete, verwitwete und geschiedene Personen werden die Einkommen, die von der Ehefrau und vom Ehemann während der Kalenderjahre der gemeinsamen Ehe erzielt wurden, zusammengezählt und je hälftig auf die beiden Ehepartner aufgeteilt. Für die Einkommens- teilung (Splitting) fallen nur die Kalenderjahre in Betracht, während wel- chen beide Ehegatten in der schweizeri- schen AHV/IV versichert gewesen sind. Einkommen, welche die Ehegatten im Jahr der Eheschliessung und im Jahr der Auflösung der Ehe erzielt haben, werden nicht geteilt. Ein Splitting wird somit erst durchgeführt, wenn die Ehe mindes- tens ein ganzes Kalenderjahr gedauert hat. Die Regeln über das Splitting bei Auflösung einer Ehe durch Tod oder Scheidung sind vollumfänglich auf ein- getragene Partnerschaften gleichge- schlechtlicher Paare anwendbar.

Wann wird die Einkommensteilung durchgeführt?

Eine Einkommensteilung erfolgt bei Ehepaaren, wenn:

- die Ehe durch Scheidung oder Ungülti- gerklärung aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Ehepartner,
- beide Ehegatten Anspruch auf eine Al- ters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Ehegatte stirbt und der andere ei- nen Anspruch auf eine Alters- oder In- validenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen.

Eine Einkommensteilung erfolgt bei eingetragenen Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, wenn:

- eine eingetragene Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Partner,
- beide Partner Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Partner stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invali- denrente hat, ebenfalls von Amtes we- gen.

Einkommensteilung bei Scheidung

Bei Scheidung können die Ex-Ehegatten die Einkommensteilung bei einer Aus- gleichskasse verlangen, bei der einer von ihnen Beiträge bezahlt hat. Mit dem Info- Register auf der Internetseite www.ahv-iv.info (Rubrik Dienstleistungen) können sich die Versicherten diejenigen AHV- Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Der Antrag auf Split- ting ist mit amtlichem Formular von bei- den ehemaligen Ehegatten gemeinsam oder durch jeden für sich einzureichen. Die Antragsformulare können bei jeder Ausgleichskasse in der Schweiz bezogen werden. Im Internet sind sie unter www.ahv-iv.info, Rubriken „Formulare“ „Allgemeine Verwaltungsformulare“ zu finden. Dem Antrag ist ein amtlicher Ausweis (Familienbüchlein usw.) sowie das Scheidungsurteil mit Rechtskraftbe- scheinigung des Gerichts beizulegen. Die dargelegten Grundsätze über die For- malitäten des Splittings bei Scheidung gelten sinngemäss für Personen, deren registrierte Partnerschaft durch Ge- richtsbeschluss aufgelöst wurde. Als Be- weisakt dient das Auflösungsurteil.

Empfehlung

Unterlassen beide geschiedenen Ehegat- ten die Einleitung des Verfahrens, so muss die Ausgleichskasse die Einkom- mensteilung spätestens im Zeitpunkt der Rentenberechnung von Amtes wegen vornehmen. Bei Personen, die mehrfach verheiratet waren oder bei denen zwi- schen Scheidung und Beginn des Renten- anspruchs eine lange Zeitspanne liegt, ergeben sich oft Probleme, die für die Rentenberechnung unabdingbaren ge- nauen Daten beizubringen. Wir empfe- len deshalb geschiedenen Ehegatten, das Gesuch möglichst unmittelbar nach der Scheidung gemeinsam einzureichen. Nur so können wir das Verfahren rasch und zuverlässig durchführen und später Verzögerungen bei der Rentenfestset- zung und -auszahlung vermeiden.

Weitere Informationen

www.akbern.ch oder bei den AHV-
Zweigstellen, die kostenlos Formula-
re und Merkblätter abgeben

AUSGLEICHSKASSE DES KANTONS BERN

MITTEILUNG AN ALLE HUNDEHALTER UND HUNDEHALTERINNEN VON WIEDLISBACH

In Wiedlisbach leben derzeit ca. 180 Hunde. Viele Hundehalter haben ihre Hunde zur Ordnung erzogen und halten sich an die Regeln. Für sie ist Rücksichtnahme eine Selbstverständlichkeit und sie verhalten sich vorbildlich. Die Mitbürger dürfen durch die Hunde weder belästigt noch gefährdet werden. Dies gehört zur Pflicht von jedem Hundehalter (gemäss Art. 5 Hundegesetz).

Es ist vermehrt aufgefallen, dass der Hundekot von den Hundehaltern liegen gelassen wird. Wir appellieren daher an alle Hundehalter, den Hundekot ordnungsgemäss mit einem Robidogsäckli im Robidog zu entsorgen (Hundegesetz, Art. 10, wer einen Hund ausführt, hat dessen Kot zu beseitigen.). Robidogsäckli können bei allen Robidogs und bei der Gemeindeverwaltung Wiedlisbach bezo-

gen werden. Es gibt vorbildliche Hundehalter, die die Hinterlassenschaften ihres Hundes ordnungsgemäss entsorgen, vielen Dank dafür.

Wir machen zudem alle Hundehalter darauf aufmerksam, dass alle Hunde, welche am 1. August älter als sechs Monate sind, bei der Gemeindeverwaltung Wiedlisbach anzumelden sind. Die Hundesteuer pro Jahr beträgt in Wiedlisbach aktuell Fr. 70.00 pro Hund, der Stichtag ist der 1. August. Der Versand der Rechnungen erfolgt jeweils im August. Hundehalter, die keinen Hund mehr haben, melden dies bitte bei der Gemeindeverwaltung Wiedlisbach.

Wir danken allen Hundehalter und Hundehalterinnen für die ordentliche Führung ihres Hundes.

GEMEINDEVERWALTUNG WIEDLISBACH



BEREITSTELLUNG HAUSKEHRICHT

Vermehrt müssen wir leider wieder feststellen, dass der Hauskehricht von einigen Einwohner und Einwohnerinnen zu früh bereit gestellt wird. Die Abfallsäcke sind am Morgen jeweils aufgerissen und dessen Inhalt verstreut.

Wir weisen hiermit darauf hin, dass bei der Bereitstellung von Hauskehricht das Abfallreglement der Einwohnergemeinde Wiedlisbach zwingend zu berücksichtigen ist. Gemäss dem Abfallreglement der Einwohnergemeinde Wiedlisbach, Art. 9 Abs. 2, darf der Hauskehricht erst am Abfuhrtag bereitgestellt werden. Wir bitten daher die Einwohner und Einwohnerinnen von Wiedlisbach, dies zukünftig zu berücksichtigen und umzusetzen.

Vielen Dank für Ihre aktive Mithilfe.

GEMEINDEVERWALTUNG WIEDLISBACH



GETREIDEERNTE WIE ANNO DAZUMAL IN WIEDLISBACH

Die Landwirte von Wiedlisbach zeigten Interessierten aus nah und fern auf einem Weizenfeld in der Gerzmatt, wie früher Korn und Stroh geerntet wurden.

Gegen 100 Personen wollten sehen, wie vor dem Mähdrescher, der heute mit Ausnahme des Strohballenpressens alle Arbeitsgänge erledigt, eine Getreideernte ablief. Die Demonstration setzte zu dem Zeitpunkt ein, als ein motorisierter Bindemäher (lieuse de gerbes), betrieben von der Dreschgemeinschaft Wyssachen unter der Leitung von Walter Liechti, die Ähren schnitt und sie mit Schnur gebunden als Garbe abliefern. Noch früher wurden die Ähren mit einer Sichel oder Sense geschnitten. Diese wurden zu einer Garbe angehäuft und mit einem Garbenseil zusammengebunden. Eine enorme Erleichterung brachte der 1872 erfundene Mähbinder (moissoneuse-lieuse). Zu-

erst zogen zwei Pferde den Mähbinder, später der Traktor. Jetzt waren die Wiedlisbacher Landwirte am Zug. Sie stellten die Garben zu Puppen auf. Die Puppen, zuoberst mit einer Garbe als Dach vor Regen geschützt, blieben einst zehn Tage auf dem Feld zum Trocknen stehen. Da wegen dem aktuellen Hitzewetter die Garben sehr trocken sind, wurden diese auf einen Wagen geladen und bis zum Wiedlisbacher Herbstmarkt am 19. September 2015 gelagert.

Am Herbstmarkt werden Mitglieder der Dreschgemeinschaft Wyssachen mit einer alten Dreschmaschine an den Jura-südfuss fahren. Im Hinterstädtli werden die Garben mit der Dreschmaschine gedroschen werden. Für das leibliche Wohl sorgten Erwin und Käthy Jenny, welche in der Gerzmatt wohnen und in Biberist die Fleischwaren AG betreiben, und die Bäuerinnen des Froburger Städtchens

mit Eigengebäck. Zur Freude der Besucher machte der Oldtimerclub Arch mit sechs alten Traktoren, angeführt von einem geschmückten Einachser, unangekündigt ihre Aufwartung in der Gerzmatt.

KURT NÜTZI, RUMISBERG



DIE WIEDLISBACHER BAUERN BAUEN MIT DEN GARBEN PUPPE UM PUPPE



MIT EINEM BINDEMÄHER WURDEN DIE GARBEN MASCHINELL HERGESTELLT

BEGEGNUNGSZONE 2015

Die diesjährige Begegnungszone war ein voller Erfolg. Natürlich war das schöne und warme Wetter nicht unschuldig daran. Das Interesse der Bewohner war gross und die Bereitschaft, sich daran zu beteiligen und zu engagieren war riesig, nicht vergleichbar mit dem Vorjahr.

Unser Städtli wurde dieses Jahr nicht während der Nacht für den Durchgangsverkehr gesperrt, sondern es herrschte dauernd eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 Km/h und obendrauf wurde erstmals das Einbahnsystem ausgeschliddert. Also konnte jederzeit durchs Städtli gefahren werden. Es zeigte sich deutlich, dass das Verkehrsaufkommen abnahm und auch die Befürchtungen, es würde im Einbahnsystem schneller gefahren werden, trafen nicht ein. Natürlich hat-

ten Einzelne Mühe sich am vorübergehenden Verkehrskonzept zu orientieren. Sie fuhren entweder in die falsche Richtung oder wussten nicht, wenn auf der einen Seite das Schild «verbotene Einfahrt» steht, logischerweise auf der anderen Seite die Einfahrt sein muss. Das System hat sich bewährt und aus dem Angeordneten können sicher Erkenntnisse für eine zukünftige Verkehrsführung abgeleitet werden. Sehr wichtig sind uns Ihre Meinungen, Rückschlüsse und Ideen aus der zweimonatigen Zeit der Begegnungszone. Es ist geplant anfangs 2016 wieder einen Workshop durchzuführen. Wir werden darum die Meinungstafel vor dem Museum noch bis am Sonntag 13. September 2015 stehen lassen. Die spärliche Städtlibeleuchtung wurde



in dieser Zeit abgeschaltet, die Beton-Pflanzentöpfe nach draussen verbannt und durch 8 leuchtende Pflanzentöpfe ersetzt. Die Tages- und vor allem die Nachtstimmung waren genial. Super wäre es, wenn zwischendurch die Linie der Töpfe nicht mit vielen parkierten Autos unterbrochen würde. Bezüglich Anlässe und Darbietungen wurden wir fast überrannt. Genauso pul-

siert unser Zentrum. Selbst der Kassa-platz wurde wieder zum Begegnungsort. Unsere Burgergemeinde arrangierte eine hölzerne Moblierung «aus dem Wald geholt». Alles war zur freien Verfügung und viele nutzten diese Plattform. Sei es für Spiele, zum Bräteln, für einen Jass-plausch oder einfach zum «schnorre». Wir suchen für den Zungenbrecher «Begegnungszone» einen anderen Ausdruck. Viele Ideen wurden auf die Tafel geschrieben. Ihr habt noch Zeit bis 13. September 2015 weitere Ideen anzuschreiben.

Eines ist erkennbar, die Wiedlisbacher/innen sind aufgelebt und beteiligen sich aktiv am Geschehen. Dafür sind nicht riesige Feste und monströse Aktivitäten notwendig. Einfach, klein, unterhaltsam, spassig und kommunikativ unter Einbezug aller Generationen.

Den Lebensraum zu definieren und auszuleben und aufeinander Rücksicht zu nehmen gibt die positiven Aspekte für unsere Zukunft.

STÄDTLKOMMISSION WIEDLISBACH



GELUNGENER START IN DIE «BEGEGNUNGSZONE 2015» MIT DEM SOMMERKONZERT DER OBERAARGAUER BRASS BAND



Wir danken Ihnen herzlich für:

- die Ideen, das Mitmachen und für das Verständnis
- alle Events, die einen Pflasterstein bewegten
- das unkonventionelle und spontane Mithelfen am Geschehen dem Werkhofteam
- Ihre Akzeptanz, daraus ergibt sich mit der super zentralen Wohnlage eine enorme Lebensqualität.

das Sponsoring der Miete für die Pflanzentöpfe

- Sollberger Uhren Optik Wiedlisbach
- Bitterli Bike GmbH Wiedlisbach
- Knuchel Farben AG Wiedlisbach
- Tomwood AG Holzhandel Wiedlisbach
- Res Nyfeler Wiedlisbach
- Al Ponte Hotel Restaurant Wangen an der Aare/Wiedlisbach
- Erwin Jenny AG Fleischhandel Biberist/Wiedlisbach
- Daniel Müller GmbH Architektur Wiedlisbach
- Einwohnergemeinde Wiedlisbach

SPIEL OHNE GRENZEN 11. JULI 2015

Am Samstag 11. Juli 2015 von 10.00 – 18.00 Uhr fand im Rahmen der Begegnungszone Wiedlisbach das 1. Spiel ohne Grenzen statt. Organisiert wurde der Anlass von der Sozialkommission und der Städtlikommission Wiedlisbach.

Ziel war es, Junge und Junggebliebene bei Spiel und Spass zusammenzubringen. Kulinarisch wurden wir mit Hotdogs, Glacen und Getränken verwöhnt. Dieser Stand wurde von den Senioren betreut. Der Speaker und Spielleiter Daniel Müller war für die Musik und Siegerehrung zuständig.

Die Line-Danceaufführung mit Workshop um 13.00 Uhr fand guten Anklang. An diesem schönen, aber heissen Tag haben weniger Teilnehmer mitgemacht als erwartet. Jene die hier waren hatten sehr viel Spass und wurden bei den verschiedenen Spielen angefeuert. Um 17.00 Uhr war Siegerehrung mit schönen Preisen, gesponsert von verschiedenen Geschäften und Restaurants aus Wiedlisbach. Das Ziel, Jung und Alt zusammenzubringen wurde ganz klar erreicht!

Als Helferteam, bestehend aus Junioren bis Senioren, hatten wir beim Vorbereiten, Ausführen und Aufräumen sehr viel

Spass. Alle haben bei jeder Arbeit motiviert mitgeholfen.

Beim gemütlichen Helferessen mit Cervelet bräteln, Gitarrenspiel und Tanz auf dem schön gestalteten Kassaplatz wurde von allen eine Wiederholung im nächsten Jahr gewünscht.

MARTJE LANZ UND KÄTHI MEIER, SOZIALKOMMISSION WIEDLIBACH

Bei den folgenden Spielen konnte man mitmachen:

- Riesen Jenga / Holzturmspiel
- Autorennen / mit Spielzeugautos
- Sjoelen/Geschicklichkeitsspiel aus Holland
- Wöschlämmerle / Wettrennen mit Nasswäsche aufhängen
- Huusfroutescht / Slalom mit Besen und Ball
- Frisbee versänke
- Trotti-PingPong/Geschicklichkeitsspiel mit Trotti, Becher, Röhrli und Ball



IMPRESSIONEN VOM 11 JULI 2015



WENN MAN SELBST IM SOMMER FRIERT – EIN AUSFLUG IN DEN FRISCHDIENST OBERBIPP

KULTUR

Wo will man am liebsten hin, wenn draussen Temperaturen von 35°C herrschen? Klar, an einen Ort, an welchem es schön kalt ist. Aber ob es dann gerade Temperaturen um die 5°C plus oder minus sein müssen, ist eine andere Frage. Tatsache ist aber, dass man, wenn man aus dem Kühlraum des Volg Frischdienstes in Oberbipp herauskommt, richtig froh über die angenehme Temperatur von 35°C ist. Denn genau dort fand am 6. Juli 2015 ein Anlass statt, der von der Kulturkommission Wiedlisbach organisiert wurde.

Der Anlass startete um 17.30 Uhr mit der Einführung durch Mirjam Rogel, Ausbilderin für Verkäufer und Verkäuferinnen. Man erfuhr spannende Informationen über Volg. Volg ist nämlich eine der 35 Tochtergesellschaften der fenaco, oder im übertragenen Sinne des «Buure-

konzerns». Buurekonzern deswegen, weil fenaco sehr auf die Förderung der Schweizer Bauern konzentriert ist und ihnen gehört. Volg, wie auch Landi oder TopShop gehören dazu. Volg hat einen überdurchschnittlichen Anteil an Schweizer Produkten im Angebot. Der Anteil an Schweizer Produkten beträgt 70%.

Als nächstes folgte ein Video, welches noch mehr Informationen über Volg lieferte, zum Beispiel das Konzept des Volgs.

Der wirklich interessante Teil begann nach diesem Video, denn als nächstes begaben wir uns in die heruntergekühlten Räume, von welchen aus die Waren in Lastwagen verladen und in die ganze Schweiz verteilt werden. Diese Warenverladung wird in der Fachsprache auch «Rüstprozess» genannt. Beim ersten Stopp landeten wir vor einer Karte, auf

der die gesamten Volgeschäfte (und andere Geschäfte, an welche Volg Waren ausliefert) der Schweiz mit roten Fähnchen markiert waren. Der Leiter unsere Gruppe war Matthias Kaiser, zuständig für die Logistik. Er erklärte uns, wie alles mit der Logistik funktioniert. In Winterthur liegt das Verteilzentrum für Trockenware, also abgepackte Ware, wie zum Beispiel Bier oder Nivea-Handcreme, welches in die ganze Schweiz liefert. In Oberbipp wird nur frische Ware gerüstet (verladen). Unter frischer Ware versteht man Produkte, die gekühlt werden müssen, zum Beispiel Milchprodukte oder Gemüse. Diese Produkte werden von Oberbipp aus in die gesamte Westschweiz und die halbe Deutschschweiz verteilt. Der zweite Frischdienst liegt in Landquart.

Nach dieser Einführung in die Logistik

des Volgs starteten wir den Rundgang durch die verschiedenen Abteilungen des Rüstprozesses. Je nachdem welche Ware gelagert wird, hat der Raum eine andere Temperatur. Der kälteste Raum mit Temperaturen von 2 - 3°C, war derjenige mit dem Frischfleisch, wie zum Beispiel Poulet. Jetzt während der Grillsaison werden 50t Fleisch pro Woche geliefert, eine riesen Menge also. Ein weiterer Faktor für die ideale Lagerung der Waren ist bei bestimmten Produkten die Luftfeuchtigkeit, etwa beim Gemüse und den Früchten. Der feuchteste Raum hatte eine Luftfeuchtigkeit von 90 - 100%. Dort drin wird zum Beispiel der Kopfsalat gelagert. Als wir alle Räume angeschaut hatten, kamen wir noch zur Verladungsstation. Der Lastwagenfahrer, der die Lieferungen ins Wallis bringen sollte, war gerade dabei, sein Gefährt zu verladen. Schliesslich müssen die Produkte rechtzeitig im Volg bereitstehen.

Der ganze Anlass wurde kulinarisch abgerundet, nämlich mit einem leckeren Buffet, das aus Fleisch, Käse und Brot aus dem Volgsortiment stammte. Insgesamt war es ein sehr interessanter und gelungener Anlass.

SIMONA SCHRANER

PS: Immer am 1. Montag im Monat kann der Volg-Frischdienst in Oberbipp besichtigt werden, gegen Voranmeldung unter: <http://volg.ch/aktuell/volg-rundgaenge>

KIRCHGEMEINDE OBERBIPP

Vorankündigung Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 1. Dezember 2015, 20.00 Uhr
Alte Mühle, Wiedlisbach
Haupttraktandum: Voranschlag 2016



„Auf den Spuren des Apostel Paulus“ Griechenlandreise vom 4. bis 11. Juni 2016

Die Kirchgemeinde Oberbipp führt in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Tour mit Schanz im kommenden Jahr eine einmalige Entdeckungsreise nach Griechenland durch und lädt alle Interessierten dazu ein. Wir begeben uns dorthin, wo sich die griechische Antike und der Geist des frühen Christentums begegnen. Wir besuchen die Stätten, wo Paulus seine Spuren hinterlassen hat – allen voran Korinth und Athen. Die griechisch-römische Antike, die Zeitgeschichte der jungen Kirche, byzantinische Kunst und orthodoxe Religiosität werden unter fachkundiger deutschsprechender griechischer Reiseleitung leben-

dig. Wir begegnen aber auch der griechischen Landschaft, deren Zauber sich keiner entziehen kann und erleben das heutige Griechenland mit seinen vielfältigen Umbrüchen.

Weitere Angaben mit Anmeldung sind auf der Homepage der Kirchgemeinde Oberbipp aufgeschaltet: www.refkirche-oberbipp.ch

Nähere Informationen sind zu beziehen: per E-Mail über k.herren@bluewin.ch, telefonisch über 034 402 76 55.

KURT HERREN, SOZIALDIAKON
KIRCHGEMEINDE OBERBIPP

Spezielle Gottesdienste

09.09.2015, 19.00 Uhr,
Taizé-Abendgottesdienst, St. Katharinenkapelle

20.09.2015, 09.30 Uhr,
Betttag-Gottesdienst, Kirche Oberbipp

22.11.2015, 17.00 Uhr,
Ewigkeitssonntag, Friedhofkapelle

25.11.2015, 19.00 Uhr,
Taizé-Abendgottesdienst, St. Katharinenkapelle



JE NACH EMPFINDLICHKEIT SIND DIE ZU KOMMISSIONIERENDEN WAREN IN VERSCHIEDENEN KLIMABEREICHEN GELAGERT. MATTHIAS KAISER FÜHRT DIE BESUCHERGRUPPE DURCH DEN VOLG-FRISCHDIENST



**Aus
Überzeugung
in der Region
verwurzelt**

Dominik Ingold
Leiter Geschäftsstelle Niederbipp

Obere Dürrmühlestrasse 3
4704 Niederbipp
Telefon 032 633 61 50
www.bankoberaargau.ch

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.

 **Clientis**
Bank Oberaargau

Forstbetrieb




Ihr Partner für:

- Gartenholzerei
- Privatwaldbewirtschaftung
- Holzschläge
- Brennholz
- andere Arbeiten auf Anfrage


Burggemeinde
Wiedlisbach

Kontakt: Martin Rathgeb, Betriebsleiter
Mobil 079 631 12 94, Büro 032 631 07 34,
Mail forst@bgwiedlisbach.ch, www.bgwiedlisbach.ch

Coiffure ambition

Bielstrasse 2
4537 Wiedlisbach
Telefon 032 636 01 03



Solide Dienstleistungen

 **PROFITASS AG**
Treuhand & Vorsorge

Bünackerweg 6 Tel. 032 614 11 11
CH-4554 Etziken Fax 032 614 03 28
www.profitass.ch info@profitass.ch

ZURÜCKSCHNEIDEN VON BÄUMEN, HECKEN UND STRÄUCHERN

Bäume, Sträucher, Grünhecken und landwirtschaftliche Kulturen an den öffentlichen Strassen des Staates, der Gemeinde und von privaten Eigentümern sind regelmässig zurückzuschneiden.

Diese Arbeiten sind für die Sicherheit und die Übersichtlichkeit auf den Strassen und Trottoirs notwendig. Die Strassenanrösler werden hiermit ersucht, ihre Bäume, Hecken und Sträucher auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

- Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen. Über Geh- und Radwegen muss mindestens eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden. Bei Radwegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 50 cm freizuhalten.

- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

- An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1.20 m einen Strassenabstand von 50 cm ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende Pflanzen.

- Bei Grundstücken, welche direkt an Strassen grenzen, haben die Grundeigentümer dafür besorgt zu sein, dass alle Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig beseitigt werden. Sie haben die Verkehrsfläche von heruntergefallenem Reisig und Laub zu reinigen.

- An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher,

gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais) in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit sie nicht zurückgeschnitten bzw. vorzeitig gemäht werden müssen.

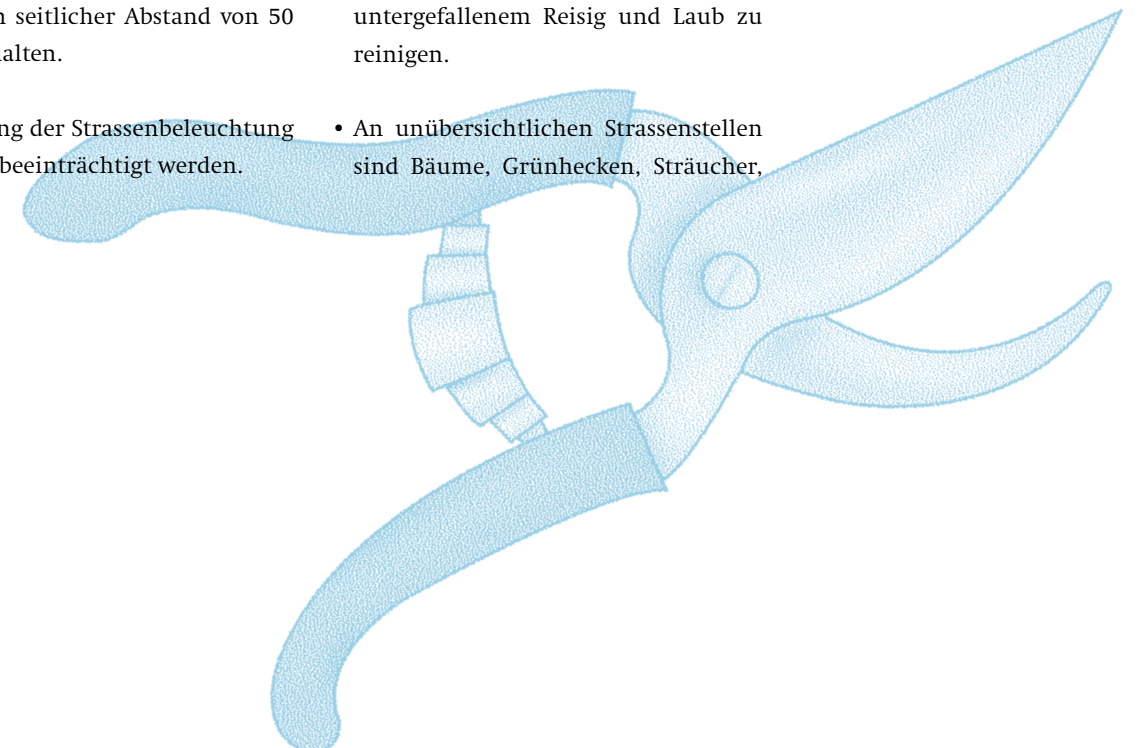
- Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m vom Fahrbahnrand bzw. 50 cm von der Gehweghinterkante einhalten.

Ihnen stehen folgende Entsorgungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- regelmässige Grünabfuhr (siehe Kehrrichtblatt der Einwohnergemeinde Wiedlisbach)
- Kompostieranlage Erhard Bohner am Donenweg, Tel. 032 932 33 33

Besten Dank für Ihre aktive Mitarbeit.

BAU- UND VERWALTUNGSKOMMISSION
WIEDLISBACH



BAHN SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN OMNIUM JUNIOREN AIGLE 2015

Bei den Nachwuchsfahrern zeichnete sich schon nach dem ersten Abend ein Zweikampf zwischen Gino Mäder und Reto Müller ab. Die beiden belauerten sich bei jedem Rennen und zeigten Radsport vom Feinsten.

Da beide fast gleich stark auf der Bahn sind, wurde die Entscheidung immer wieder aufgeschoben. Das erste Rennen der Schweizermeisterschaft Omnium 2015, dem 1000 Meter Einzelzeitfahren, wurde von Reto Müller gewonnen. Im zweiten Rennen, dem 3000 Meter Einzelverfolgungsrennen, das auch am Freitagabend ausgetragen wurde, konnte sich der Wiedlisbacher Gino Mäder vor Reto Müller und Robin Froidevaux durchsetzen. So begannen die Sprintrennen am Samstagmorgen sehr spannend. Keiner konnte eine Schwäche zulassen, denn sonst wäre der Schweizermeistertitel sofort weg gewesen. Beide, Gino Mäder sowie Reto Müller, zeigten ihre Sprint-

qualitäten und zogen so in den Final des Sprintwettbewerbs ein, wo die beiden dann aufeinander trafen. Den Sprintlauf konnte Reto Müller für sich entscheiden. Zum abschließenden Punktefahren haben die beiden nur einen Punkt unterschied im Gesamtklassement. Im letzten Rennen neutralisierten sich die beiden Favoriten während dem ganzen Rennen. So übernahmen andere Fahrer die Initiative im Feld. Mario Spengler, Leo Russenbergen und Robin Froidevaux konnten sich eine Runde gutschreiben lassen und 20 Punkte auf ihrem Konto verbuchen. Am meisten Punkte konnte Mario Spengler auf seiner Flucht gutschreiben lassen. Leo Russenbergen versucht es mit einer Doublette, das gelang ihm aber leider nicht ganz. Vor der zweitletzten Punktewertung lagen Reto Müller und Gino Mäder nur einen Punkt auseinander. Reto Müller führte mit 14 Punkten und Gino Mäder hatte 13 Punkte. Dann lancierte

Gino Mäder überraschend einen Angriff aus dem Feld heraus und konnte Reto Müller hinter sich lassen und sicherte sich die 5 Punkte, während Reto Müller nur 2 Punkte holte. Gino Mäder hatte vor der letzten Wertung 2 Punkte Vorsprung. Er konnte auf Sicherheit fahren und seinen Vorsprung verwalten. Bei der letzten Wertung konnte Reto Müller den dritten Rang einfahren, was ihm zwei Punkte einbrachte. Gino Mäder aus Wiedlisbach holte sich den 4. Platz und konnte sich so den Gesamtsieg mit 1 Punkt Vorsprung sichern. Zweiter wurde der sehr gut fahrende und im Sprint sehr starke Reto Müller. Mit seiner offensiven Fahrweise im Punktefahren konnte sich Mario Spengler den 3. Rang sichern.

SANDRA MÄDER, VELOCLUB WIEDLISBACH



AUSFLUG DER FREIWillIGEN AUF DEN VIERWALDSTÄTTERSEE



Traditionell hat auch im 2015 der Ausflug mit den freiwilligen Helferinnen und Helfern der dahlia oberaargau ag stattgefunden. Jahrein, jahraus leisten fast 140 Personen an allen vier dahlia Standorten viele Stunden Freiwilligenarbeit. Ohne diese «guten Seelen» wären viele Extras in der Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner nicht möglich. Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung der vielen helfenden Hände, konnten die Freiwilligen einen Ausflug auf dem Vierwaldstättersee geniessen.

Gemeinsam mit den verantwortlichen Mitarbeiterinnen für die Freiwilligen sowie Mitgliedern der Geschäftsleitung reisten die Gruppen am 03.06.2015 am Morgen bei sehr schönem Wetter mit

zwei Reisebussen nach Luzern. Dort wartete bereits das Extraschiff «Gotthard». Bei einer vierstündigen Fahrt wurden die Freiwilligen an Bord kulinarisch verwöhnt. Nicht nur die wunderschöne Aussicht wurde von allen Anwesenden sehr geschätzt, sondern auch die Möglichkeit, sich mit den Tischnachbarn auszutauschen. So entstanden viele gute Gespräche.

Nachdem die «Gotthard» wieder in Luzern angelegt hatte, machten sich glückliche und zufriedene Freiwillige wieder mit den Reisebussen auf ihren Heimweg an die dahlia Standorte. Die dahlia Geschäftsleitung dankt nochmals allen Freiwilligen für Ihren Einsatz zum Wohle der Bewohnerinnen und Be-

wohner und freut sich auf weitere gemeinsame Stunden.

Freiwillige Arbeit ist in der Betreuung von älteren Menschen sehr wichtig und kann für den Freiwilligen auch viel Befriedigung bringen. dahlia bietet sehr viele Möglichkeiten, die freiwillige Arbeit nach den eigenen Fähigkeiten zu leisten.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Gerne informiert Sie unsere Koordinatorin in der Freiwilligenarbeit, Frau Heidi Pauli (Tel. 062 955 52 20), näher über die vielen Möglichkeiten der Freiwilligenarbeit im dahlia.

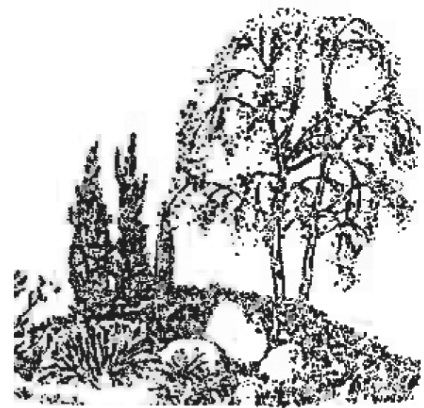
DAHLIA OBERAARGAU AG

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge
www.mobiherzogenbuchsee.ch

**Wir beraten, betreuen, begleiten –
auch im Schadenfall.**



Generalagentur Dennis Borgeaud, Unterstr. 8, 3360 Herzogenbuchsee
Tel. 062 956 68 38, Fax 062 961 29 24, herzogenbuchsee@mobi.ch



Brudermann's Gärten GmbH
4537 Wiedlisbach
Gerzmattstrasse 11
Tel. 032 / 636 42 18

Gartengestaltung
Neuanlagen
Umänderungen
Unterhalt und Pflege
Sträucher- und Baumschnitt

HAUSTECHNIK
MIRO SOKAC
4537 WIEDLISBACH 032 / 636 32 56 079 / 631 46 09
SANITÄR – SPENGLEREI – HEIZUNG
REPARATURSERVICE

KINDER-OPENAIR IN WOLFISBERG

Zusammen mit einem achtköpfigen Helferteam organisierte Wolfgang Schönenberger auf dem Schürchenhof oberhalb von Wolfisberg sein traditionelles Kinder-Openair.

Vor 150 Besuchern, meist Eltern und Angehörige, zeigten 56 Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis sechzehn Jahren in 29 Auftritten, was sie im Ukulele- und Gitarrenunterricht beim Liedermacher Schönmann im Musikunterricht des Schuljahres 2014/2015 gelernt hatten. Mit 57 Ukulele- und Gitarrenschülern ist der gelernte Bauer und heutige Liedermacher eine sehr gefragte Lehrperson an der Musikschule Bipperamt. Der 47-Jährige bringt mehr als einem Viertel der 200 Schüler der MS Bipperamt das musikalische Grundwissen, immer kombiniert mit Gesang, bei. Wolfgang Schönenberger arbeitet seit 23 Jahren nach folgendem Unterrichtsprinzip: spielerisch fordern und fördern. Dass der Musikunterricht sich laut Wolfgang Schönenberger auf der Herzensebene abspielt, verspürte das Publikum beim Vor-

spiel auf der idyllisch gelegenen Naturbühne mit Panoramablick ins Mittelland auf Schritt und Tritt. Obwohl Lehrer Wolfgang Schönenberger vor dem Auftritt bisweilen Instrumente stimmen oder die richtige Höhe des Mikrofons einstellen musste, kam nie Hektik auf. Die meist jungen Ukuleleschülerinnen und -Schüler vertrauten ihrem Musiklehrer uneingeschränkt. Dazu Wolfgang Schönenberger: «Ich biete mit meiner menschlich ausgerichteten Arbeit im Musikunterricht den Kindern ein sicheres Rückgrat zur Bewältigung ihres Lebens.» Die Auswahl der Liedtexte, welche der Liedermacher kindgerecht textet, zeugen von grosser Erfahrung. Für Knaben verfasste er etwa «Bayern cha nid tschutte», für ein Mädchen aus Zuchwil «Vo Bibersicht uf Zuchu».

Andere Schüler trugen Songs von Schweizer Grössen wie Gölä (Uf u dervo) oder George (Hie bini deheim) vor. Erst seit zwei Jahren besucht Finn Grünig (Wangen an der Aare) den Ukulele-Unterricht. Er beeindruckte mit «Tubelimörder» von

Polo Hofer das Publikum tief. Wie sehr die kindergerechte Unterrichtsart Wolfgang Schönenbergers von den Eltern geschätzt wird, beweisen meist von Müttern liebevoll gestaltete Dankesbriefe an den Liedermacher aus Wolfisberg. Nach den ersten 15 Auftritten konnten sich Gross und Klein mit Pasta verköstigen und sich im Schwimmbassin abkühlen. Im zweiten Teil konnten die Zuhörer neben Wolfgang Schönenberger-Liedtexten auch Welthits wie «Wind of Change» (Scorpions) oder «Yellow Submarine» (Beatles) beklatschen. Der Besitzer von drei schottischen Hochlandrindern philosophierte in der Pause: «Landwirt und Liedermacher, mein Leben in Leidenschaft» und «Das Leben ist eine Bühne und die ist ein Leben.»

KURT NÜTZI, RUMISBERG

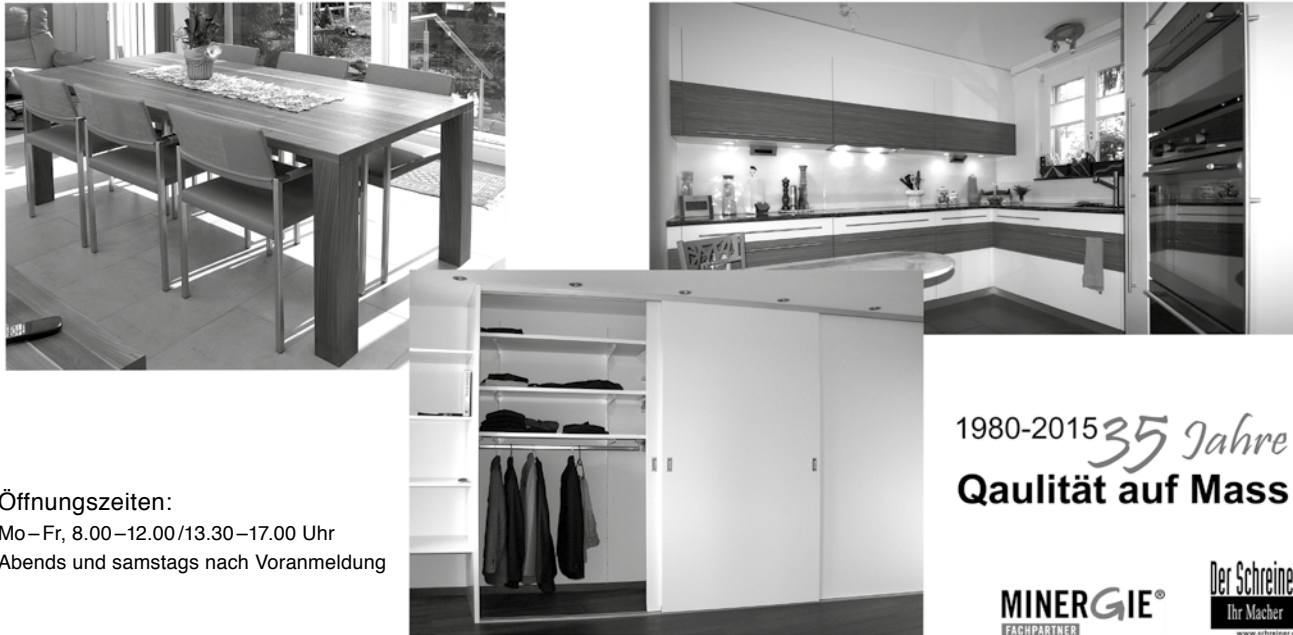


FURCHTLOS MEISTERTEN DIE JUNGEN UKULELE-SPIELER UND SPIELERINNEN IHREN AUFTRITT AUF DER NATURBÜHNE.

Liechti

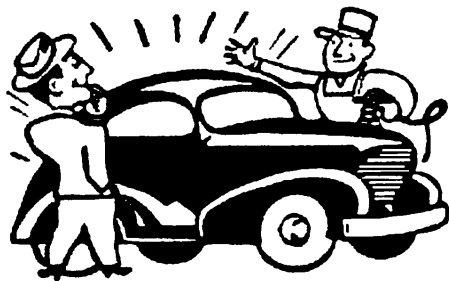
Küchen-Schreinerei AG

Moselenweg 6 - 4537 Wiedlisbach - 032 636 36 20 - www.liechti-schreinerei.ch



Öffnungszeiten:
Mo–Fr, 8.00–12.00/13.30–17.00 Uhr
Abends und samstags nach Voranmeldung

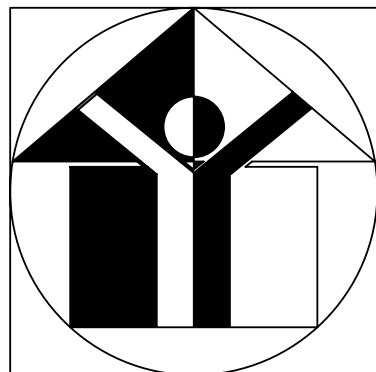
1980-2015 *35 Jahre*
Qualität auf Mass



AUTOMALEREI PROBST

René Probst
Weissensteinstrasse 34
4537 Wiedlisbach

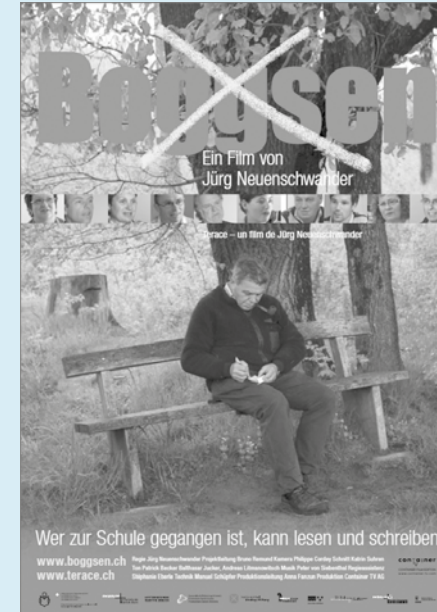
Natel 079 821 01 70
Telefon P 032 636 36 41
automalereiprobst@bluewin.ch



ARCHITEKTURBÜRO WILLY STEINER AG

architektur immobilien treuhand

Kirchgasse 22 4537 Wiedlisbach
Tel 032 636 35 27 Fax 032 636 38 49
info@arch-steiner.ch www.arch-steiner.ch



WWW.BOGGSSEN.CH

DUKUMENTARFILM VON JÜRG NEUENSCHWANDER

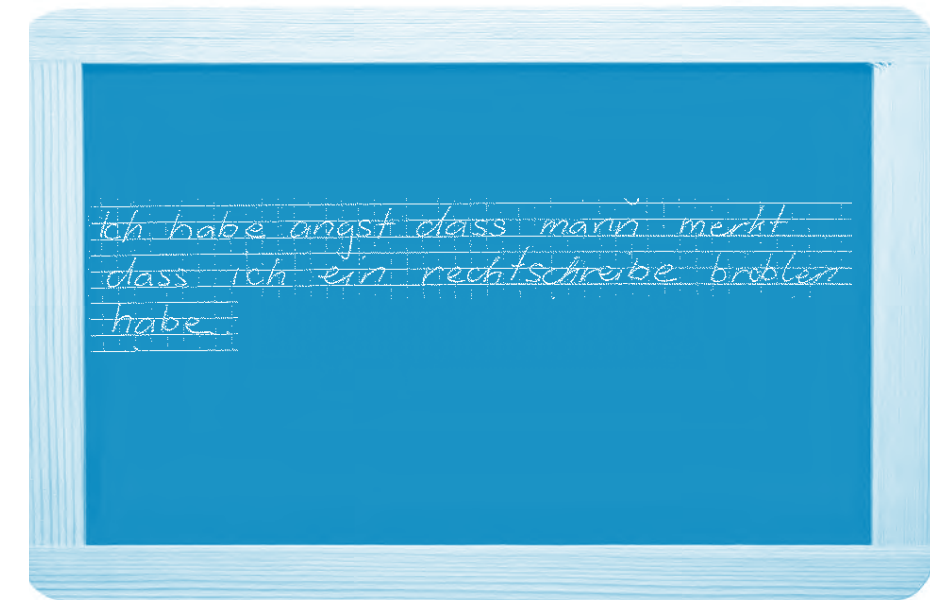
BOGGSSEN

Im Film BOGGSSEN schildern uns zehn von Illettrismus betroffene Menschen ihr Leben. Sie haben es gewagt, öffentlich zu ihrer Schwäche zu stehen. Wir erfahren Demütigungen und Ausweichstrategien, von Tabus und vom Leidensdruck. Und sie erzählen uns, warum sie sich trotz allem entschlossen haben, sich aus ihrem Käfig zu befreien. Sie machen Mut, es ihnen gleich zu tun. Sie zeigen wahre Stärke, indem sie öffentlich zu ihrer Schwäche stehen.

BOGGSSEN, der Film, der zu Worten verhilft, wo es vorher nur den Rotstift gab.

Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen Fachleute für die Durchführung einer Veranstaltung. Für CHF 10.– können Sie die DVD bei uns bestellen.

LESEN UND SCHREIBEN



Mit diesen oder ähnlichen Gedanken plagen sich viele Menschen in der Schweiz. Deutschsprachige Menschen, die hier aufgewachsen und in die Schule gegangen sind und dennoch weniger gut schreiben oder lesen können, als die Gesellschaft es heute erwartet. Sie haben Angst, Fehler in einer Mail zu machen, Formulare nicht richtig verstehen und ausfüllen zu können oder im Beruf Rapporte oder Berichte verfassen zu müssen.

Wenn Sie dieses Problem selber kennen oder in Ihrer Familie, Ihrem Freundeskreis oder in Ihrem Team von jemandem wissen, der oder die auch unsicher ist mit der Grammatik, dann sind wir die richtige Adresse. Wir bieten an verschiedenen Orten im Kanton Bern Kurse an – auch in Langenthal.

Wollen Sie besser schreiben können?

- leichter verständliche Sätze bilden,
- das, was Sie lesen, besser verstehen
- sicherer sein beim Schreiben von Rapporten, Mails und Briefen?
- Ihren Kindern bei den Hausaufgaben helfen können und
- Ihre beruflichen Chancen verbessern?

Es gibt Kurse für deutschsprachige Erwachsene ohne Diktate, ohne Noten und ohne Prüfungen!

In Bern gibt es übrigens zusätzlich Kurse in den Bereichen Rechnen und Computern.

RUFEN SIE UNS AN: 031 318 07 07
WWW.LESENSCHREIBEN-BERN.CH

Carrosserie und Lackierwerk seit 1972 im Industriequartier



Fahrzeugreparaturen
Lackierwerk
Industriequartier, Gartenstrasse 12

Spenglerei

- Ausbeul- und Richtarbeiten an sämtlichen Fahrzeugmarken
- Unfallreparaturen
- Rostsanierungen für MFK, sowie Oldtimerrestaurationen
- Ausspuffreparaturen
- Frontscheiben ersetzen
- Richtarbeiten an Traktoren, Baumaschinen und Lastwagen

Lackiererei

- sämtliche Lackierarbeiten an PW, Baumaschinen, Industrieteile
- Bootslackierungen
- Polyester- und Kunststoffreparaturen, bzw. Lackierungen

Verlangen Sie bei uns unverbindlich eine Offerte

HAUPTVERSAMMLUNG SEKUNDARSCHULVEREIN IN WIEDLISBACH

An der Hauptversammlung des Sekundarschulvereins genehmigten die Mitglieder weitere Fr. 5 000.00 für die Gestaltung der Fr. 35 000.00 teuren Aussensitz- und Arbeitsplatz-Gelegenheit auf der Westseite des Oberstufenzentrums (OZW) in Wiedlisbach.

Bereits vor der Hauptversammlung hatte der sechsköpfige Vorstand unter dem Präsidium von Charly Hofstetter (Attiswil) beschlossen, das grosse Geschenk von Fr. 10 000.00 anlässlich der 150-Jahr-Feier der Sekundarschule Wiedlisbach nicht zur Neugestaltung des Brunnens beim Pausenhalleingang zu verwenden, sondern als Beitrag für die Gestaltung eines Sitz- und Arbeitsplatzes in der Grünanlage nördlich der Veloständer. Da

laut den beiden anwesenden Verbandsrätinnen Simone Biedermann (Wiedlisbach) und Therese Leuthold (Oberbipp) die Gestaltung des Platzes mit Steinblöcken und -Tischen mindestens Fr. 35 000.00 kosten wird, bewilligte das Plenum als diesjähriges Geschenk weitere Fr. 5 000.00 für den Arbeitsplatz im Freien. Das OZW wird Fr. 20 000.00 und der Sekundarschulverein Fr. 15 000.00 übernehmen. Wie in den letzten beiden Jahren bestimmten die Versammlungsteilnehmer auf Vorschlag des Vorstandes die Gewinner des dritten «Prix Sekverein». Für die Gewinner wurde eine Preissumme von Fr. 1 000.00 gesprochen, davon Fr. 600.00 für eine gravierte Uhr als Hauptpreis. Die Preisträger wurden an der Schulschlussfeier des OZW am

1. Juli 2015 in der Froburg bekanntgegeben. Stefan Bohner, der Vereinskassier, teilte mit, dass das Vereinsvermögen erstmals in der Vereinsgeschichte mehr als Fr. 40 000.00 betrage, vor allem wegen dem noch nicht ausgehändigten Betrag von Fr. 10 000.00 anlässlich der 150-Jahr-Feier im Jahr 2009. Stefan Bohner schrieb 1 270 ehemalige Sekundar- und Oberstufenschüler an. 319 fühlten sich als Ehemalige angesprochen und spendeten Fr. 5 048.00, im Durchschnitt Fr. 15.77. Trotz der Ausgaben von Fr. 4 100.00 resultierte eine Vermögenszunahme von Fr. 942.00 auf neu Fr. 40 680.00. Der Mitgliederbeitrag wurde unverändert bei Fr. 10.00 belassen.

KURT NÜTZI, RUMISBERG

SPIELGRUPPE DAMPFLOKI

Murrli butz und dr verlornj Kristall

Eine musikalische Geschichte von Betty Legler für Kinder ab 4 Jahren

Samstag, 5. September 2015 um 11 Uhr
in den Räumlichkeiten der EFG «Turm»
in Wiedlisbach
organisiert durch die Spielgruppe
Dampflok Wiedlisbach



Anne-Catherine Traut: ERZÄHLUNG, GESANG UND INSZENIERUNG | Christine Trittbach: VIOLINE, MUSIKALISCHE LEITUNG
Ruwen Kronenberg: VIOLINE | Barbara Sandoz: VIOLA | Graziella Carlen: CELLO | Thomas Christ: GITARRE
Erwachsene 10.- | Kinder 5.- (kein Vorverkauf) | Kaffestube geöffnet ab 9.30 Uhr



Ein Halbtax oder GA
gibt es auch bei uns!

www.asmobil.ch/swisspass

Den neuen
Swisspass
übrigens
auch.

Besuchen Sie uns
und lassen Sie sich
die Vorteile des
neuen Swiss-Pass
erklären.
Als Neukunde
erhalten Sie ein
kleines Geschenk
von uns.

Reisezentrum Wiedlisbach
Tel. 032 636 53 33
wiedlisbach@asmobil.ch

Reisezentrum Niederbipp
Tel. 032 633 66 55
niederbipp@asmobil.ch

COLORAMA®



Ihr Schweizer Produzent
für Farben und Lacke

Knuchel Farben

Knuchel Farben AG
Farben und Lacke
Ch-4537 Wiedlisbach
Tel. 032 636 50 40
Fax 032 636 50 45
www.knuchel.ch

SCHULSCHLUSSTFEIER DES OBERSTUFENZENTRUMS (OZW) IN WIEDLISBACH

An der Schulschlussfeier des Oberstufenzentrums (OZW) in Wiedlisbach standen die Verabschiedung der Neuntklässler, 66 Dienstjahre, ein modernisiertes Märchen, die Vergabe des «Prix Sekverein» und engagierter Gesang im Mittelpunkt.

In Begleitung des Pianospiele des Gesangslehrers Martin Büttikofer eröffnete der Klassenchor der Achtklässler, verstärkt durch freiwillige Siebtklässler, die Schulschlussfeier. Zwischen der Übergabe des gravierten Kugelschreibers beim Adieu-Sagen liess Martin Büttikofer talentierte Sängerinnen als Solistin, im Duett und Sextett auftreten. Während eines zweiwöchigen Theaterprojekts unter der Leitung von Myriam Gessler verfasste die Neuntklässlerin Milena Suter (Attiwil) eine modernisierte Kurzfassung

des Grimmmärchens «Schneewittchen und die sieben Zwerge», welche im Central Park in New York spielt. Mit High Heels, einem Riesenjoint, Akku leeren Handys und Zalando setzten sich die weiblichen «Schauspielerinnen» auseinander. Drei aufgestellte Zwerge vermittelten dem Mädchen-Alltag Bodenhaftung. David Lanz, Vorstandsmitglied des Sekundarschulvereins und verantwortlich für die Vergabe des «Prix Sekverein», übergab die Preise. Der Neuntklässler Maurice Jenni (Rumisberg) gewann den Hauptpreis, eine 600-fränkige Uhr. Er wurde für sein vorbildliches soziales Verhalten und für seine schulische Leistungsbereitschaft ausgezeichnet. Der Preisträger wird bei den Pilatus-Werken in Stans Polymechaniker lernen. Beim Betrachten der Berufswahl der drei aus-

tretenden Klassen fällt auf, dass nur fünf Neuntklässler ein 10. Schuljahr absolvieren – bedeutend weniger als früher, zwei Knaben und ein Mädchen Landwirt lernen und nicht weniger als neun eine Kaufmännische Lehre absolvieren. Für je 25 Dienstjahre zuerst an der Sekundarschule, jetzt am OZW, wurden Sandra Bitzi (Oberbipp) und Daniel Flück (Wiedlisbach) geehrt. Die Italienischlehrerin Mila Calandrini (Niederbipp) steht seit 20 Jahren im Schuldienst des Kantons Bern, davon 16 in Wiedlisbach.

KURT NÜTZI, RUMISBERG

Preisträger Prix Sekverein 2015:

1. Maurice Jenni, Rumisberg, 9. Kl.
2. Cécile Lauper, Oberbipp, 9. Kl.
3. Ex aequo Julia Biedermann, Wiedlisbach, 7. Kl.
Tanja Siegenthaler, Attiswil, 7. Kl.
Olivier Kissling, Wiedlisbach, 7. Kl.
4. Theaterprojekt, 9. Kl.

OZW

FÜR 66 DIENSTJAHRE AM OZW WURDEN MILA CALANDRINI, DANIEL FLÜCK UND SANDRA BITZI GEEHRT (V.L.N.)

SCHNEESPORT-CLUB WIEDLISBACH: BLÜEMLISALPWANDERUNG VOM 18. – 19. JULI 2015

Nachdem der Schneesport-Club auf einen erfolgreich organisierten Attiswiler Geländelauf mit über 200 Läuferinnen und Läufern zurückschauen konnte, freuten sich die Mitglieder auf die erste Wanderung im Sommerprogramm.

Am Samstag fuhren wir mit einem Kleinbus nach Reichenbach im Kandertal, wo wir anschliessend in das PostAuto umstiegen. Über die steilste PostAuto-Strecke Europas (28% Steigung!) kamen wir auf die Griesalp im Kiental, wo wir unsere Wanderung begonnen haben. Die

Wanderroute auf die Blüemlisalp ist ebenfalls sehr steil und darf nicht unterschätzt werden. Die traumhafte Aussicht, die gemütliche Blüemlisalphütte und der unvergessliche Sonnenaufgang am Sonntagmorgen machte aber die ganze Anstrengung wieder gut. Am Sonntag stand ein nächstes Highlight auf dem Programm: der Oeschinensee. Nach einer angenehmen Abkühlung im See, nahmen wir noch die letzte Etappe in Angriff und kamen schlussendlich in Kandersteg an. Dort fuhren wir mit dem Zug zurück nach Reichenbach zu unse-

rem Kleinbus, der uns wieder zurück nach Wiedlisbach brachte. Die Blüemlisalpwanderung war ein unglaubliches Erlebnis und nun freuen wir uns auf das nächste Wanderwochenende, welches uns die 2. Jurakette näher bringen wird.

Weitere Fotos der Blüemlisalpwanderung unter: www.sc-wiedlisbach.ch/agenda/fotos

ALINE CHEVALIER, SCHNEESPORT-CLUB WIEDLISBACH



FELIX PETER PHOTOGRAPHY



SONNENAUFANG AM SONNTAG AUF DER BLÜEMLISALP



VOR DEM WUNDERSCHÖNEN OESCHINENSEE



ROUTE VON DER BLÜEMLISALPHÜTTE NACH KANDERSTEG AM SONNTAG

NEUGRÜNDUNG DER SAMARITER-VEREINE WANGEN UND WIEDLISBACH



SOWOHL ALS PRÄSIDENT DER ARBEITSGRUPPE «VEREINSZUSAMMENFÜHRUNG» WIE ALS TAGUNGSPRÄSIDENT LEISTETE HERMANN GRÜNG HERRVORRAGENDE ARBEIT

Unmittelbar nach den Auflösungsbeschlüssen ihrer 74- und 50-jährigen Samaritervereine in Wangen und Wiedlisbach gründeten 13 Personen aus Wiedlisbach und 14 Personen aus Wangen an der Aare in Wangenried den Samariterverein Aare-Jurasüdfuss.

Die Anwesenden erkoren Elisabeth Kopp (Wiedlisbach) zu ihrer ersten Präsidentin. In 18 Monaten hatte die sechsköpfige Arbeitsgruppe «Vereinszusammenführung» unter dem Präsidium von Hermann Grünig (Wangen an der Aare) den Zusammenschluss der beiden Vereine vorbereitet.



Hermann Grünig, der Kassier des Kantonalverbandes Bernischer Samaritervereine (KBS) und Samariter in Wangen an der Aare, begründet: «Wir mussten handeln, um den Verein zu retten.» Minutiös hatte

das Sechsergremium die Neugründungsversammlung vorbereitet. Sie arbeiteten neue Statuten mit 29 Artikeln nach dem Muster des KBS aus, entschieden, die beiden Übungslokale Spittel in Wiedlisbach und Feuerwehrmagazin in Wangen an der Aare mitsamt den Materialdepots beizubehalten und schlugen der Gründungsversammlung drei Namensvorschläge und den siebenköpfigen Vorstand vor. Dank der «perfekten» Vorbereitung und der speditiven Präsentation der 17 Traktanden umfassenden Versammlung von Tagespräsident Hermann Grünig wurden alle Beschlüsse vom Plenum einstimmig gefasst. Wehmütig wurden zuerst die beiden Namen «Samariterverein Wangen» – er hätte im nächsten Jahr sein 75-jähriges Bestehen gefeiert – und Samariterverein Wiedlisbach» von der Decke des Saals im Rest. Leuenberger entfernt und durch den neuen Namen «Samariterverein Aare-Jurasüdfuss» in Begleitung von feierlicher Marschmusik ersetzt. Im ersten Vereinsvorstand nahmen folgende sieben Frauen Einsitz, aus Wangen an der Aare:

Ursula Mosimann, Vizepräsidentin und Chef Postendienst

Alexandra Kölliker, Sekretärin
Doris Blum, Materialwart
aus Wiedlisbach:
Elisabeth Kopp, Präsidentin
Irene Thoma, Kassierin
Rita Wehrli, Chef Materialwart
Janet Niederhäuser, Kursleiterin/Technische Leiterin

Der Mitgliederbeitrag wurde ab 2016 auf Fr. 20.00 festgelegt. Bisher bezahlten die Wiedlisbacher Fr. 40.00 und die Wanger Fr. 12.00. Die Kassierin Irene Thoma präsentierte dem Plenum ein Restbudget bis Ende Jahr mit Ausgaben von Fr. 10 700.00, Einnahmen von Fr. 11 600.00 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 900.00. Auch das Tätigkeitsprogramm mit sieben Programmpunkten bis Ende Jahr und die Vereinsreise

am 4. Juli 2015 auf dem Wasser von Solothurn nach Wangen an der Aare wurden diskussionslos genehmigt. Der Samariterverein Aare-Jurasüdfuss ist der 165. Verein des KBS, welcher bei weitem die grösste Anzahl Samaritervereine in der Schweiz aufweist. Rolf Imhof (Rüegsau-schachen) überbrachte als Leiter Fachgruppe Jugendarbeit die Grüsse des KBS. Er gab dem neuen Vorstand gleich eine Aufgabe mit auf den Heimweg: «Probiert zu den bisherigen 13 Help-Gruppen (Nachwuchs) eine 14te zu gründen. So ist für Nachwuchs gesorgt.» Bruno Marti (Lotzwil), der Präsident des Reginalverbandes Oberaargau musste bei vier Vereinsauflösungen, darunter Wiedlisbach und Wangen präsent sein, erlebte aber in Wangenried erstmals eine Neugründung. Der Wangener Feuerwehrkommandant Daniel Reist hofft auf eine fruchtbare Zusammenarbeit Feuerwehr-Samariter, ähnlich wie sie nördlich der Aare mit der Feuerwehr Jurasüdfuss seit Jahren funktioniert.



DER 86-JÄHRIGE PRÄSIDENT WERNER ALLEMANN VERSUCHTE BIS ANHIN VERGEBENS EINEN NACHFOLGER ZU FINDEN

HAUPTVERSAMMLUNG DES NATURSCHUTZVEREINS WIEDLISBACH UND UMGEBUNG (NSVW)

An der Hauptversammlung des Naturschutzvereins Wiedlisbach und Umgebung (NSVW) in Wiedlisbach hielt der 86-jährige Präsident Werner Allemann zum letzten Mal den Vorsitz.

Werner Allemann, der dem NSVW seit 1983 erst als zweiter Präsident vorsteht, fragte im Vorfeld der Hauptversammlung erfolglos mögliche Kandidaten an, dritter Präsident in der Vereinsgeschichte zu werden. Zu den Gründungsmitgliedern des Naturschutzvereins Wiedlisbach und Umgebung gehörte der 19-jährige Walter Tschumi, der Sohn des damaligen Oberförsters. Walter Tschumi, im Volksmund Vögeli-Walter genannt, wurde erster Präsident des NSVW und blieb in dieser Funktion bis zu seinem

Tod am 12. Dezember 1983. Nun muss im 86. Vereinsjahr der dritte Präsident gefunden werden. Werner Allemann bezeichnet in seinem Jahresbericht den neuen Anbau an das bestehende Gebäude im Naturschutzgebiet Steinacker als ein „rechter Brocken“. Werner Allemann meinte damit das über 180 Stunden umfassende Arbeitsvolumen, geleistet von acht der 50 Vereinsmitglieder, aber vor allem die administrativen Umtriebe des Baugesuchs. Erst mit Hilfe der Wiedlisbacher Bauverwalterin Karin Horisberger konnte das „dicke Dossier“ bewältigt werden. Im neuen Anbau finden Werkzeuge und Maschinen genügend Platz. Werner Allemann dankte Roland Wildi, der neu zuständig ist für die Betreuung der zahlreichen

Nistkästen des NSVW, sowie Kurt Flückiger und Gottlieb Holzer, welche neue Nistkästen und zehn Futterhäuschen für Vögel fabrizierten. Kassier Werner Schürch konfrontierte das Plenum mit einem Verlust von Fr. 6 248.00. Ursache war der Fr. 5 177.00 teure Anbau im Steinacker.

Die Ausgaben betrugen Fr. 9 416.00, die Einnahmen Fr. 3 168.00. Durch den Verlust reduzierte sich das Vereinsvermögen auf Fr. 23 000.00. Das Tätigkeitsprogramm 2015 umfasst 15 Punkte, 12 für die Naturpflege, dazu das Familientreffen im Klubhaus des FC Wangen, die Besichtigung der Iff Kiesgrube in Niederbipp und der Vogelfutterverkauf am Weihnachtsmarkt in Wiedlisbach.

KURT NÜTZI, RUMISBERG

SCHÜTZENGESELLSCHAFT WIEDLISBACH EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST 2015 IM WALLIS, VOM 11. JUNI – 12. JULI 2015

Die SG Wiedlisbach hat sich bereits im Dezember 2014 für den grössten Sportanlass der Schweiz angemeldet, das Eidgenössische Schützenfest 2015 im Wallis. Dieser Anlass wird alle 5 Jahre durchgeführt und es sind ca. 25'000 SchützenInnen, die daran teilnehmen.

Damit ein solcher grosser Event durchgeführt werden kann, sind viele Vorbereitungen notwendig, organisatorische Herausforderungen zu meistern und die Infrastruktur herzurichten für den Ansturm während dem Fest.

Im Festgelände befand sich ein provisorischer Schiessstand mit 120 Scheiben für 300m und weitere Scheiben für 25- und 50m. Ausserhalb vom Festgelände sind zusätzliche Schiessstände von Vereinen

benutzt worden, die in der näheren Umgebung von Visp-Raron verteilt waren.

Im Februar 2015 wurde bekannt, dass wir am Sonntag, 5. Juli 2015 schiessen und den ganzen Tag zwei Scheiben zur Verfügung haben. Von den 16 Schützen reisten einige bereits am Samstagnachmittag an, um die Waffenkontrolle und Munitionsausgaben zu erledigen. Es bot sich die Möglichkeit, sich auf dem Festgelände umzusehen und das Gabenzelt zu inspizieren, in welchem die Preise ausgestellt sind. Am Samstagabend trafen wir uns im Hotel, wo wir gemeinsam ein Nachtessen einnahmen und bei einer gemütlichen und geselligen Runde über unser Hobby diskutierten und mit den Einheimischen die Erfahrungen und

Eindrücke über das Fest austauschten. Der Sonntag begann um 06.00 Uhr mit Frühstück und ab 07.00 Uhr war das Festgelände geöffnet. Der Schiessbetrieb startete ab 07.30 Uhr. Die Sonne schien unermüdlich und die Hitze brachte uns zum Schwitzen. Im überdachten Schiessstand wurde es heiss und das Thermometer zeigte 42°Grad an. Jeder versuchte auf seine Art mit den Verhältnissen zu Recht zu kommen, einigen gelang es besser als anderen. Auch in diesem Sport können wir das Wetter nicht beeinflussen, sondern müssen uns auf die Situationen einstellen, um gute Resultate zu erzielen.

Weitere Einzelleistungen der SGW Schützen:

Name:	Stich:	Resultat:	Rang:	Anzahl Schützen im Stich:
Gisep Rico	Verein	96/100	52	24 050
	Liegend Meisterschaft	546/600	187	1 629
Dennler Alain	Verein	95/100	273	24 050
	Liegend Meisterschaft	561/600	23	1 629
	Serie	57/80	463	12 268
Kopp Rudolf	Liegend Meisterschaft	553/600	89	1 629
Mani Stefan	Liegend Meisterschaft	558/600	39	1 629
	Serie	59/60	30	12 268
	Asperlin Raron	57/60	405	11 945

RANGLISTE UNTER: WWW.SGWIEDLISBACH.CH

Resultate:

Vereinskonkurrenz

Hier erreichten wir in der zweiten Stärkeklasse den Rang 64 von 397 Vereinen mit der Punktzahl von 91.260. Gezählt werden 12 Pflichtresultate. Die weiteren Teilnehmer vom Verein werden zusätzlichen mitgezählt und verbessern den Vereinsdurchschnitt. Für das erreichte Resultat erhalten wir den Lorbeerkrantz mit Goldblatteinlage, den wir am 9. September 2015 beim sogenannten Absenden vom Eidgenössischen Schützenfest im Wallis abholen. Die besondere Auszeichnung erhalten nur Vereine, die über dem Durchschnitt von 91 Punkten sind. Herzliche Gratulation den KameradenInnen für diese Leistung.



DIE KRANZQUOTE IST BEACHTLICH. VON 16 SCHÜTZEN KEHRTEN 12 SCHÜTZEN MINDESTENS MIT EINEM, EINIGE SOGAR MIT DEM 5-FACHEN KRANZ NACH HAUSE. WICHTIGER UND IM VORDERGRUND STEHEN DIE GESUNDHEIT UND DAS VEREINSLEBEN, DIE TOLLE KAMERADSCHAFT UND DASS WIR DIESES FEST GEMEINSAM ERLEBEN DURFTEN.

EINLADUNG ZUM NACHMITTAGSTREFF FÜR SENIOREN UND INTERESSIERTE

**Liebe Seniorinnen,
liebe Senioren und Interessierte**

Gerne laden wir Sie hiermit zu den Nachmittagstreffen für Senioren und Interessierte ein. Die nächsten Nachmittagstreffen finden wie folgt statt:

**Dienstag, 22. September 2015
Spielnachmittag**

**Dienstag, 27. Oktober 2015
Gesprächsrunde, Singen, Geschichte
vorlesen**

**Die Nachmittagstreffen finden jeweils
von 14:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr im
Altstadtkeller, Hinterstädtli 9, 4537
Wiedlisbach statt.**

Wir sind dankbar für Ihre Anregungen. Eine Anmeldung für die Nachmittagstreffen ist nicht nötig. Bei Fragen steht Ihnen die Gemeindeverwaltung Wiedlisbach unter der Telefonnummer 032 636 27 26 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

SOZIALKOMMISSION WIEDLISBACH, GRUPPE ALTER

JODLERKLUB «RANDFLUEH» WIEDLISBACH



Lebendiges Brauchtum

Der Jodlerklub begann das Jahr 2015 mit der 60. Hauptversammlung am 23. Januar 2015 im Restaurant Schlüssel. Neben den ordentlichen Traktanden wie die Neuwahlen von Vizepräsidentin Madeleine Lanz, Sekretär Fredy Bracher, Dirigentin Margrit Roth und Vizedirigent Martin Ingold, alle infolge Ablauf der Amtszeit, wurde die Zukunft einmal mehr zum Thema. Trotz der jetzt gerade mal zweijährigen Zusammenarbeit mit dem JDQ Langenthal, die soweit auch sehr gut funktioniert, kämpfen und plagen uns halt immer noch die gleichen Nachwuchsprobleme oder Sorgen, wie viele andere Vereine auch. Wer weiss wie lange wir uns mit künstlichen Massnahmen noch weiter über Wasser halten können.

Warum sich die Jungen, besonders im Mittelland, nicht mehr für unser Brauchtum, die Volksmusik und den Jodelgesang einsetzen oder interessieren, liegt sicher auch daran, dass das Singen, besonders in den jungen Jahren zu Hause in der Familie, in der Schule und in den Vereinen nicht mehr gepflegt oder geübt wird.

Beispiele wo es noch gemacht wurde gibt es ja mit „Oesch die Dritten“, den Geschwister Weber und den „Schüpferi Meitli“ immer wieder. Selber komme ich auch aus so einer Familie in welcher noch viel gesungen wurde und das Singen in der Schule im Lehrplan noch einen festen Platz hatte. Auch im Militär war das Singen ein fester Bestandteil. Es förderte die Moral, die Kampfkraft die Kameradschaft und das wichtigste überhaupt das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Es kann daher nicht nur an der heutigen individuellen Lebensweise liegen, oder dass man sich nicht mehr an einen Verein binden will. Ganz im Gegenteil, man ist meist in mehreren Vereinen und sucht sich dann halt für den gleichen Abend oder Tag mit fadenscheinigen Ausreden darunter das Beste aus. Auch unsere Texte kamen schon vermehrt zur Sprache und dass man bei den Jodlern halt auswendig singen und darum in der Freizeit noch zusätzlich lernen muss. Ein weiteres Beispiel sei auch die von den Jodlern oftmals besungene heile Welt. Dabei gibt es doch noch so viele schöne alte Lieder die immer noch sehr gut zur Schweiz und zu unserer Gesellschaft passen. Wir Jodler wollen sicher keine Probleme besingen, sondern uns am Gesang erfreuen und Freude bereiten und uns dabei auch noch erholen können. Was die unzähligen Anfragen für Auftritte, Familienfeste, Geburtstage etc. immer wieder beweisen. Nun erwacht man nebst der Schule (habe kürzlich gesehen, dass im Musikunterricht auch wieder singen angeboten wird) langsam auch in Bundesbern. Man sieht offenbar ein, dass zu unserer Volkskultur Sorge getragen werden muss. Das Jodeln und die Volksmusik haben plötzlich auch im Bundeshaus an Ansehen gewonnen.

Es heisst nun, Jodeln führe uns zusammen und das tue gerade in unserer hektischen Zeit gut.

Mit einer Tracht sei man stets und bei jedem Anlass gut angezogen, was die Politiker aller Parteien am Trachtentag im Bundeshaus auch bewiesen. Es wurde auch bemängelt, dass man bei Staatsempfangen in der Schweiz keine Trachten antreffe, während dies in anderen Ländern längst der Fall sei. Getrauen wir uns wohl nicht zu zeigen woher wir kommen? Dabei verbindet doch die Musik, egal wie und wo.

Am 7. Februar 2015 wurden in Schwarzenburg unser Ehrenpräsident Martin Ingold und unser Präsident René Glaus für 25 Jahre Mitgliedschaft im BKJV zu Ehren-Veteranen ernannt. Es war selbstverständlich, dass der ganze Klub für diese Ehrung anwesend war und sich so für ihre Treue zum Jodelgesang und Brauchtum mit einem Lied vor der mächtigen Kulisse bedankte. Trotz grosser Konkurrenz in der näheren Umgebung stiess doch unsere Abendunterhaltung wieder auf grosses Interesse. Die Anwesenden mussten ihr Kommen nicht bereuen und genossen die Darbietungen in der schön mit Liebe geschmückten Frobürg in vollen Zügen. Der Jodlerklub, unter der Leitung von Margrit Roth, eröffnete das Konzert mit den Liedern «Bärgmorge» von Paul Müller-Egger und «E Jodler» vom erst kürzlich verstorbenen Komponisten Bruno Häner.

Nach der Einlage von Fabienne Schadeegg am Hackbrett und dem 3 Generationen Chörli Roth-Schadeegg folgten die Lieder

«s Glück im Läbe» vom Lotzwiler Heinz Güller und S` Alphüttli von Ernst Märki. Noch einmal begeisterte Fabienne die aufmerksamen Zuhörer mit ihrem gekonnten Hackbrettspiel. Dass sie auch gesanglich etwas zu bieten haben, bewiesen die zwei Schwestern Michelle und Fabienne zuerst im Duett und danach noch einmal mit Mutter Madeleine und Grosi Margrit in Begleitung von Franz Flückiger, zum Abschluss unter grossem Applaus mit zwei lüpfigen Liedern und einer Zugabe.

Mit den schön vorgetragenen, bestens in die Jahreszeit passenden, Liedern «i freu mi» von Paul Meier und «Waldversprache» von Paul Schreiber wurden auch die Jodlerinnen und Jodler mit grossem Beifall belohnt und mit der Zugabe «We d Schwäbeli i Süde zieh» von Adolf Stähli wurde dann der anspruchsvolle erste Konzertteil abgeschlossen. Mit dem Lust-

spiel «Es Chnächti und es Mägtli» lief die eingespielte Theatergruppe unter der Regie von René Reber zur Hochform auf und das begeisterte Publikum verdankte es mit viel Szenenapplaus. Unsere Theatergruppe mit deren Rollenverteilung verdient es auch einmal namentlich vorgestellt zu werden.

Es spielten:

Doris Rohn (Magd), Andreas Rohn (Knecht), Cornelia Reber (Aussteigertyp), René Reber (Aussteigertyp und Regie), Liliana Fichera (Romanautorin), Stefan Reber (Gemeindeamman), Rowena Loosli (Souffleuse) und Judith Zimmerli (Maske).
Herzlichen Dank für euren Einsatz und eure Begeisterung für das Theaterspiel.

Im musikalischen zweiten Teil wurde das Schwyzerörgeli-Trio Vollgas seinem Namen vollauf gerecht und machte wirk-

lich für alle Zuhörer und die vielen Tanzlustigen Musik mit Vollgas. Alles in allem ein gelungener und gemütlicher Anlass mit vielen Delegationen aus nah und fern, bei denen wir uns auch nachträglich noch einmal ganz herzlich bedanken möchten. Am Samstag den 04. April 2015 folgten wir der Einladung unserer Passivmitglieder Therese und Walter Heiniger vom Restaurant «Chrump» in Röthenbach zum 60. Geburtstagfest von Therese und dem 30. Geschäftsjubiläum und erlebten trotz garstigem Wetter und einer grossen, dankbaren Gästeschar einen wunderschönen Tag.

Für die Einladung und die grosszügige Bewirtung bedanken wir uns noch einmal aufs herzlichste bei Therese, Walter und Personal.



JODLERCLUB RANDFLUEH

Ende April waren wir an der weit bekannten Haus- und Gartenmesse der Tomwood AG in Wiedlisbach einmal mehr wieder aktiv und gepflegten bei angenehmem Wetter die überaus grosse und Interessierte Besucherzahl.

Und wie es halt im Leben so ist, hat der Jodlerklub nicht nur immer schöne und gemütliche Anlässe oder Aufträge, die es zu erfüllen gilt. Tief bewegt mussten wir am 21. Mai 2015 in Lotzwil von unserem Ehrenmitglied und Veteran Alfred (Fred) Ingold Abschied nehmen. Nichts im Leben fällt so schwer, wie das endgültige Abschied nehmen von einem Menschen, den wir kennen und schätzen gelernt haben, mit dem wir ein Stück des Lebens gegangen sind, mit dem wir uns persönlich verbunden fühlten. Wir trauern mit seinen Angehörigen. Unser inniges Mitgefühl gilt besonders seiner Frau Margrit

und seinen Söhnen, unseren Jodler-Kameraden Martin und Kurt. Erstmals haben wir uns entschlossen am 49. Berner Kantonalen Jodlerfest in Hasle-Rüegsau schon am Freitagabend anzutreten, damit alle danach die restliche Zeit am Fest zur freien Verfügung hatten und das Fest dann so richtig geniessen konnten. Mit dem anspruchsvollen Lied «Walversprüche» von Hanny Schenker-Brechbühl und Paul Schreiber erreichten wir die Note Gut und schafften somit auch schon die Qualifikation für das nächste Eidgenössische Jodlerfest 2017 in Brig.

Zur Freude aller durften wir nach dem Auftritt nebst unserem Fanclub auch die persönliche Gratulation des Komponisten entgegen nehmen, was uns ganz besonders freute. Für die überaus gute Vorbereitungsarbeit bedanken wir uns bei unserer Chorleiterin Margrit Roth aus

Brittnau und auch bei Frau Verena Uhlmann aus Oberbipp. Sie vermittelte uns noch den letzten Schliff, so dass der Vortrag dann auch zu gefallen und das versierte, zahlreiche Publikum zu überzeugen wusste. Bei wunderbarem Wetter erlebten und genossen wir einmal mehr ein schönes unvergessliches Fest in vollen Zügen und verabschiedeten uns danach sogleich in unsere wohlverdienten Sommerferien. Für den Besuch und die Unterstützung an all unseren nachstehenden Anlässe sind wir allen immer wieder sehr zu Dank verpflichtet.

FÜR DEN JODLERKLUB «RANDFLUEH» WIEDLISBACH
DER SEKRETÄR: FREDY BRACHER



 **Unsere weiteren Auftritte und Tätigkeiten:** 

Sonntag, 30. August 2015
Morgenbrunch Hochwacht

Donnerstag, 03. September 2015
Empfang Seniorenausflug Froburg

Sonntag, 06. September 2015
Auftritt in Lüsslingen

Samstag, 12. September 2015
37. Jodlertreffen in Madiswil

Freitag, 23. Oktober 2015
Auftritt MZH Rumisberg

Samstag, 28. November 2015
Auftritt am Weihnachtsmarkt Wiedlisbach

Sonntag, 13. Dezember 2015
Kirchenkonzert Oberbipp



„AAAA, SCHAU MAL, DIE SCHWEIZ!“ „WAS, WO?“ „OCH, SCHON VORBEI.“



1. AUGUST FESTREDNER HANNES SCHRANER

Bis du bemerkst, dass du dich in der Schweiz befindest, stellst du fest, dass du ihr schon wieder entschwindest...

Gelungene 1. Augustfeier in der Froburg Wiedlisbach. Gemeindepräsident Martin Frank begrüßte die anwesende Gästeschar und zeigte sich erfreut, dass sich trotz Regen so viele Besucher in der Froburg eingefunden haben. Für die diesjährige Festansprache konnte Hannes Schraner aus Wiedlisbach gewonnen werden. Der erst 15-jährige „Slam-Poet“ meisterte seine Sache gekonnt und mit viel Humor. Mit einer 22-Punkte-Liste begründete er unsere Schweiz und erntete für seine Rede viel Applaus.

Für Unterhaltung sorgten die Musikgesellschaft Regio Wi-Wa, der Jodlerklub Randflueh sowie das Schwyzerörgeli Trio Vollgas, welches seinem Namen gerecht wurde und mit Vollgas das Publikum in seinen Bann riss. Für das leibliche Wohl sorgten die Frauenriege und der Jodlerklub mit Risotto und Gegrilltem.

KULTURKOMMISSION WIEDLISBACH

SCHLIESSUNG VERKAUFSSTELLE BAHNHOF WIEDLISBACH PER 12. DEZEMBER 2015

Unsere Verkaufsstelle am Bahnhof Wiedlisbach wird ab dem Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2015 nicht mehr bedient sein.

Mit der Zentralisierung der Bahnsicherungsanlage Wiedlisbach im Fernsteuerzentrum Niederbipp im Jahr 2010 wurden die Aufgaben des Bahnreisezentrums Wiedlisbach auf eine reine Verkaufs- und Informationsstelle reduziert. Neue Möglichkeiten bei der Distribution wie das «e-ticketing», «mobile ticketing» und die neuen Billettautomaten mit Vollsortiment haben dazu geführt, dass die Kriterien der Wirtschaftlichkeit durch das Reisezentrum Wiedlisbach in den letzten Jahren nicht mehr gegeben waren. Die Einführung des national flächendeckenden SwissPass wird die bereits heute rückläufigen Verkaufsumsätze weiter reduzieren. Diese Gründe sowie der allgemeine Kostendruck haben die Geschäftsleitung Aare Seeland mobil AG dazu bewogen, die bediente Verkaufsstelle Wiedlisbach per Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2015 zu schliessen.

Am Billettautomaten kann während 24 Stunden weiterhin das bestehende Vollsortiment bezogen werden. Für Beratung und Verkauf ist das Reisezentrum Niederbipp von Montag bis Samstag von 05.30 bis 21.30 Uhr und am Sonntag von 06.30 bis 21.00 Uhr bedient.

Wir bitten um Kenntnisnahme und danken für das Verständnis.

AARE SEELAND MOBIL AG

ADRESSEN & TELEFONNUMMERN

Gemeindeverwaltung Wiedlisbach

Hinterstädtli 13 | Wiedlisbach
Tel. 032 636 27 26 | Fax 032 636 37 53

MAIL: GEMEINDEVERWALTUNG@WIEDLISBACH.CH
WWW.WIEDLISBACH.CH

ÖFFNUNGSZEITEN

MO | DI | FR: 8 UHR BIS 12 UHR
13:30 UHR BIS 16:30 UHR
MITTWOCH GESCHLOSSEN
DONNERSTAG, 8 UHR BIS 12 UHR
13:30 UHR BIS 18:30 UHR

Werkhof Wiedlisbach

Baselstrasse 23 a | Wiedlisbach
Tel. 032 636 27 65 | Mobile 079 632 27 26

Feuerwehr Jurasüdfuss

Kommandant Adrian Eichelberger
Wiedlisbach | Tel. 032 636 08 23

Post Wiedlisbach

Baselstrasse 4 | 4537 Wiedlisbach
Tel. 058 454 92 38

Schulen Wiedlisbach

Primarschule | Bielstrasse 6
Wiedlisbach | Tel. 032 636 26 11

Oberstufenzentrum

Bielstrasse, 10 | Wiedlisbach
Tel. 032 636 29 81

Pass- und Identitätskartendienst

Melchnastrasse 28 | 4900 Langenthal
Tel. 031 635 40 00

WWW.SCHWEIZERPASS.CH

Reformierte Kirchgemeinde Oberbipp

Pfarramt | Wiedlisbach | Tel. 032 636 03 65
Sekretariat 4537 Wiedlisbach
Tel. 032 636 31 58

Römisch-katholisches Pfarramt

Wangen-Niederbipp

Pfarramt | Wangen a/A | Tel. 032 631 24 10
Notrufe

Sanität/Rettungsdienst | Tel. 144

Polizei | Tel. 117

Feuerwehr | Tel. 118

SRO Spital Langenthal | Tel. 062 916 31 31

Regionale Agenda Wiedlisbach und Umgebung

SEPTEMBER
03. Seniorenfahrt Einwohnergemeinde Bubendorf
08. Samariterübung Samariterverein Feuerwehrmagazin Wangen a.A.
19. Herbstmarkt Kulturkommission Städtli Heregäägger-Zunft Hamlestube Altstadtkeller
OKTOBER
09. Neuzuzügerabend Einwohnergemeinde Museum Kornhaus
10. Herbstmarkt Wirtschaftskommission Wangen a.A. Wangen a.A.
11. Schlusshornussen Hornusser- gesellschaft Hornusserplatz
13. Samariterübung Samariterverein Spittel
24. Kurs Notfälle bei Kleinkindern Samariterverein Spittel
24. Gesundheitsmesse 50+ Fachkommission Alter Froburg
29. Refresherkurs Samariterverein Spittel
31. Kurs Notfälle bei Kleinkindern Samariterverein Spittel

NOVEMBER
04. Arztvortrag Samariterverein Walliswil b. W.
05. Seniorennachmittag: Dia Show Familie Hodel, Wangen a.A. Verein für Seniorennachmittage Froburg
06. Jungbürgerfeier Einwohnerge meinde Race Inn Roggwil
07. Hans Roth Schiessen Schützengesellschaft Chleihölzli
13.+14. Turnerober Turnverein Froburg
14. Konzert und Musikkabarett Kellertheater Wangen a.A. Wangen a.A.
14.+15. Hans-Roth-Schiessen Schützengesellschaft Chleihölzli
18. Nothilfekurs Samariterverein Primarschulhaus
20.+21. Nothilfekurs Samariterverein Primarschulhaus
24. Burgerversammlung Burgergemeinde Spittel
28. Weihnachtsmarkt Kulturkommission Städtli Heregäägger-Zunft Raclettestrube Altstadtkeller
29. Lädeler im Advent Wangenpark/Handels- und Gewerbeverein Wangen a.A.

Korrigendum

Im letzten Wiedlisbacher Kurier vom 21. Mai 2015 hat sich bei den Öffnungszeiten vom Porzellan & Glas Atelier auf Seite 22 ein Fehler eingeschlichen.

Das Porzellan & Glas Atelier ist wie folgt geöffnet:

Di, Do, Sa 09.00 – 11.30 Uhr

Di – Fr 14.00 – 18.00 Uhr

Oder nach Vereinbarung

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: EINWOHNERGEMEINDE WIEDLISBACH
ERSCHEINT JÄHRLICH 4 MAL I AUFLAGE; 1300 EX.
VERTEILER: ALLE HAUSHALTUNGEN VON WIEDLISBACH
REDAKTIONSADRESSE: «WIEDLISBACHER KURIER»
HINTERSTÄDTLI 13 | GEMEINDEVERWALTUNG
TELEFON 032 636 27 26 | FAX 032 636 37 53
E-MAIL: GEMEINDEVERWALTUNG@WIEDLISBACH.CH
KURIER AUSGABE 4: REDAKTIONSSCHLUSS 30. OKTOBER 2015
GESTALTUNG: C. BIEDERMANN | IBL U. PARTNER | SO
DRUCK: DT&B GMBH, WIEDLISBACH

NEULICH IM STÄDTLI



5				2		7	1	9
4					3			
9								
	7		4					
1				5				2
					8		6	
								1
			7					5
2	5	3		6				8

8	2	7	6	9	1	5	3	4
5	6	3	7	2	1	8	9	
1	3	9	5	6	8	7	6	2
2	9	1	8	6	3	5	7	4
3	7	8	2	5	6	9	1	
6	6	5	9	1	7	2	2	8
7	8	5	1	2	5	9	3	6
9	5	2	6	8	6	2	1	7
6	1	2	7	2	9	8	5	5

Kniffel Sudoku



Überall willkommen – mit der Raiffeisen-Kreditkarte.

Mit der Raiffeisen-Kreditkarte bezahlen Sie weltweit schnell, sicher und bequem. [raiffeisen.ch/meinekreditkarte](https://www.raiffeisen.ch/meinekreditkarte)

Raiffeisenbank Gäu-Bipperamt
Geschäftsstelle Wiedlisbach
Telefon 032 636 50 70

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei